

Speicher

Voranschlag 2026 Aufgaben- und Finanzplan 2027 - 2029



Inhaltsverzeichnis

1	Finanzielle Ausgangslage	4
2	Zusammenfassung	8
3	Allgemeine Erläuterungen zum Voranschlag und zum AFP	9
3.1	Voranschlag	9
3.1.1	Allgemeine Erläuterungen zum Voranschlag 2026	9
3.1.2	Antrag des Gemeinderates zum Voranschlag 2026	10
3.1.2.1	Antrag	10
3.1.2.2	Abstimmungsfrage	11
3.1.3	Grundlagen des Voranschlages 2026	12
3.2	Aufgaben- und Finanzplan	14
3.2.1	Einleitung/Ausgangslage	14
3.2.2	Legislaturziele	14
3.2.3	Finanzpolitische Ziele	17
3.2.4	Wirtschaftliche und gemeindespezifische Planungsannahmen	18
3.3	Ergebnis	19
3.3.1	Erfolgsrechnung / Gestufter Erfolgsausweis	19
3.3.2	Erläuterungen zur Erfolgsrechnung	20
3.3.2.1	Fiskalertrag und Steuerfuss	20
3.3.2.2	Transferertrag	21
3.3.2.3	Personalaufwand	22
3.3.2.4	Sachaufwand	23
3.3.2.5	Transferaufwand	24
3.3.2.6	Weitere neue Positionen im Voranschlag	24
3.4	Investitionen	25
3.4.1	Investitionsrechnung	25
3.4.2	Erläuterung zur Investitionsrechnung	25
3.5	Geldflussrechnung/Informationen zur Finanzierung	27
3.6	Vermögen und Verschuldungen/Erläuterung	28
3.7	Finanzkennzahlen/Erläuterung	29
3.8	Verwendung der laufenden Verpflichtungskredite	31
3.9	Risiken im Aufgaben- und Finanzplan	32
3.9.1	Nicht durch die Gemeinde beeinflussbare Risiken	32
3.9.2	Kaum durch die Gemeinde beeinflussbare Risiken (z.B. Gesetzesänderung)	32
3.9.3	Durch die Gemeinde beeinflussbare Risiken	32
4	Planung der Hauptaufgaben	33
4.0	Allgemeine Verwaltung	33
4.1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	37

4.2 Bildung	40
4.3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	44
4.4 Gesundheit.....	47
4.5 Soziale Sicherheit.....	49
4.6 Verkehr.....	53
4.7 Umweltschutz und Raumordnung.....	56
4.8 Volkswirtschaft	60
4.9 Finanzen und Steuern	63
5 Investitionsliste.....	66

Artikel 10 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG, bGS 612.0) sieht vor, den Bericht zum Voranschlag und zum Finanzplan in einem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) zusammenzufassen. Dabei wird der AFP im Sinne einer rollierenden Planung jährlich in verschiedenen Schritten überarbeitet. Das Ziel des AFP's ist es, die Gemeindeaufgaben mit ihren rechtlichen Grundlagen, die zum Erfüllen der Aufgaben notwendigen Leistungen sowie die aus den Leistungen angestrebten Wirkungen in einem Gesamtzusammenhang mit den Finanzen und den personellen Ressourcen zu stellen. Der AFP wird der Öffentlichkeit zur Kenntnis gebracht.

Artikel 11 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) regelt den Voranschlag. Mit dem Voranschlag werden die Leistungen des Gemeinwesens und deren Finanzierung für ein Kalenderjahr festgelegt. Gemäss Artikel 15 Abs. 3 lit. e des Gemeindegesetzes (GG) beschliessen die Stimmberechtigten über Voranschlag und Steuerfuss.

Im vorliegenden Bericht sind sowohl Aufgaben- und Finanzplan (AFP) wie auch der Voranschlag dargestellt.

1 Finanzielle Ausgangslage

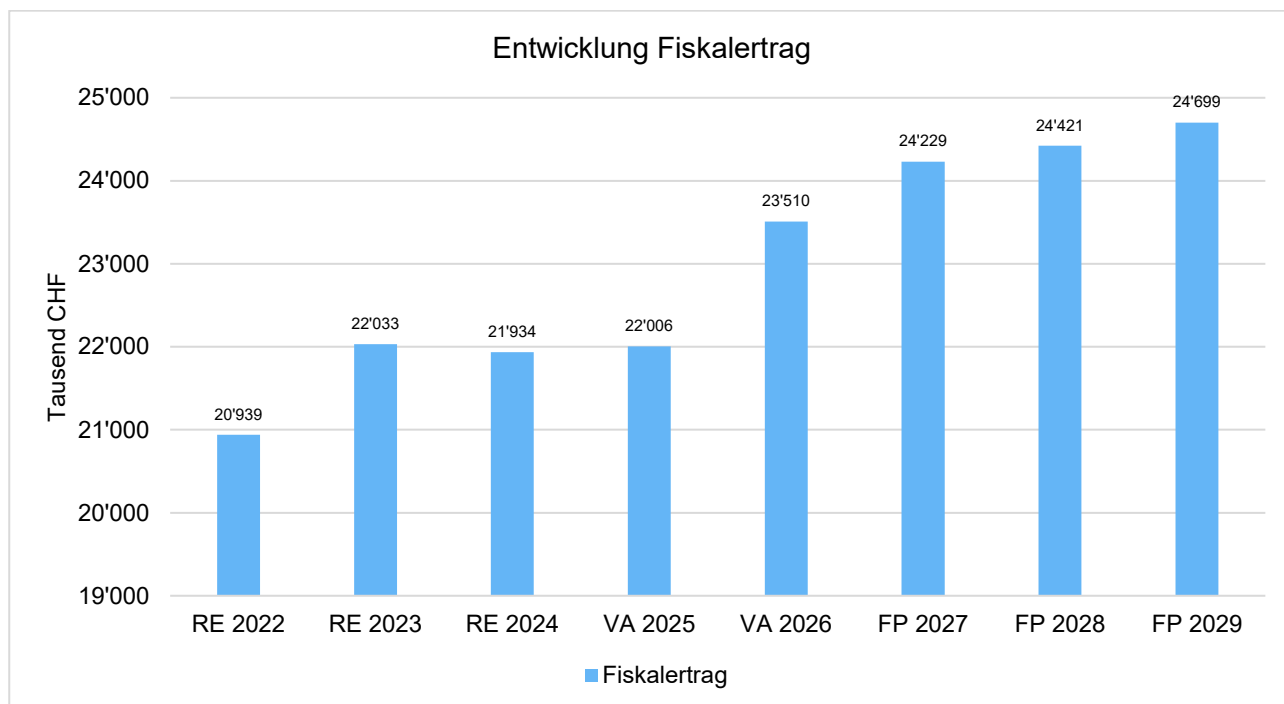
Im Folgenden werden die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die Kennzahlen erster Priorität dargestellt.

Erfolgsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Betrieblicher Aufwand	32'267	33'881	35'486	36'125	36'173	36'834
Betrieblicher Ertrag	32'846	33'002	34'667	35'256	35'512	35'898
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	579	-879	-818	-869	-660	-937
Ergebnis aus Finanzierung	283	-461	-524	-796	-879	-884
Operatives Ergebnis	862	-1'340	-1'343	-1'665	-1'539	-1'820
Ausserordentliches Ergebnis	-567	618	367	688	638	914
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	295	-722	-975	-977	-901	-906

Im Jahr 2026 ist ein Gesamtergebnis in Höhe von CHF -975'460 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF -722'200 einer Abnahme von CHF -253'260 (-35.07 %).

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Fiskalerträge:



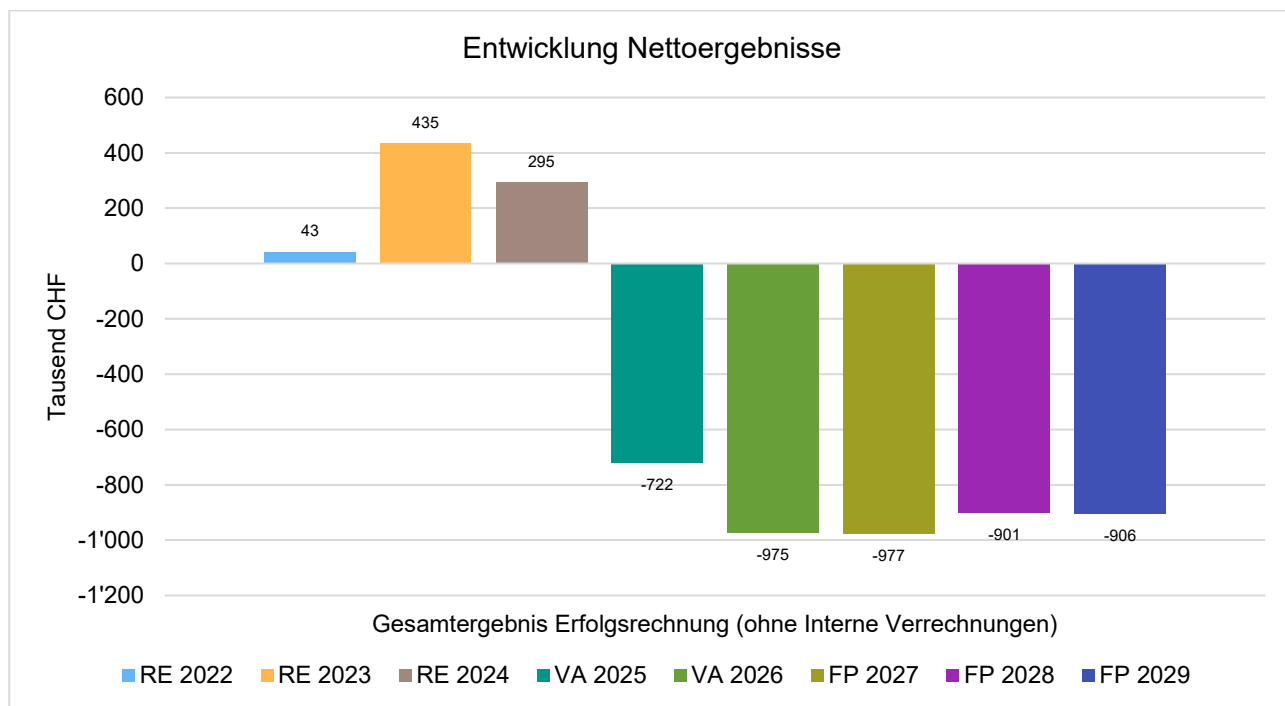
Der Fiskalertrag steigt weiterhin leicht an, jedoch nicht so stark wie die Ausgaben.

Der Kanton hat in seiner Prognose für 2026 festgehalten, dass in Zukunft mit einer Stagnation, eventuell sogar mit einer Abnahme der Steuererträge natürlicher Personen gerechnet werden muss. Das grundsätzliche Wachstum wird aber für 2026 noch höher ausfallen als daher erwartet werden könnte. Für die Prognose des Voranschlagsjahrs 2026 hat sich der Gemeinderat weitgehend an den Empfehlungen des Kantons orientiert.

Für die juristischen Personen gelten grundsätzlich dieselben Annahmen. Da die Steuererträge bei den juristischen Personen jedoch viel volatiler sind, ist eine Aussage für die nächsten Jahre noch schwieriger zu treffen. Auch hier haben wir den langjährigen Trend ausgewertet und erwarten in den nächsten Jahren stabile Erträge.

Die Sondersteuer-Einnahmen stagnieren auf Vorjahresniveau.

In der folgenden Übersicht wird die Entwicklung des Nettoergebnisses über die letzten Jahre und den AFP Horizont dargestellt.



Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Investitionsausgaben	6'694	18'499	13'334	7'003	2'095	3'260
Investitionseinnahmen	144	60	240	--	--	300
Nettoinvestitionen	6'550	18'439	13'094	7'003	2'095	2'960

Im Jahr 2026 sind Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 13'094'000 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 18'439'000 einer Abnahme von CHF -5'345'000 (-28.99%).

Finanzierung und Geldfluss (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	3'297	2'020	2'811	537	917	644
Cashdrain aus investiver Tätigkeit	-7'318	-18'358	-15'533	-6'891	-1'983	-2'848
Finanzierungs-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-)	-4'021	-16'338	-12'722	-6'354	-1'066	-2'204
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'968	7'183	7'637	6'870	1'450	3'550
Veränderung der flüssigen Mittel	-53	-9'155	-5'085	516	384	1'346

Im Jahr 2026 wird mit einem Geldfluss aus operativer Tätigkeit in Höhe von CHF 2'811'369 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 2'020'352 einer Zunahme von CHF 791'017 (39.15 %).

Kennzahlen

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoverschuldungsquotient	62.53	140.11	173.55	197.20	202.04	214.60
Selbstfinanzierungsgrad	31.89	0.72	1.64	7.66	43.75	21.72
Zinsbelastungsanteil	1.10	1.54	1.61	2.34	2.53	2.51

In dieser Tabelle sind die wichtigsten Kennzahlen in der Übersicht dargestellt.

Der Nettoverschuldungsquotient steigt rasch an. Dies ist der hohen Investitionstätigkeit geschuldet. Aufgrund dessen, dass die Rechnung 2024 sehr positiv ausgefallen ist, der Planungskredit für die Dreifachsporthalle abgelehnt wurde und das Ergebnis 2025 gemäss Voranschlag zu erwarten ist, hat der Gemeinderat für den Voranschlag 2026ff entschieden, für 2026 keine Steuererhöhung zu planen. Der Nettoverschuldungsquotient steigt im Jahr 2027 nahe an die Grenze des im Finanzhaushaltsgesetz festgehaltenen Wert von 200%. Daher müssen für den Voranschlag 2027 alle Faktoren (Steuern, Ausgaben, Lastenverschiebung vom Kanton, Auswirkungen von Abstimmungen, Investitionen) genauestens abgewogen werden. Es ist zu erwarten, dass eine Steuererhöhung notwendig wird, um einen ausgeglichenen Haushalt präsentieren zu können und die Schuldenlast reduzieren zu können, bevor die nächsten grossen Bauprojekte anstehen.

2 Zusammenfassung

ZUSAMMENFASSUNG

Der Gemeinderat will auch im kommenden Jahr den Steuerfuss auf dem Stand von 3.6 Einheiten belassen. Gemäss Prognosen des Kantons wird der Fiskalertrag langfristig stagnieren, wenn nicht sogar sinken. Es muss weiterhin das Ziel sein, keine strukturell bedingten Defizite entstehen zu lassen. Das ist eine grosse Herausforderung, da die von der Gemeinde nicht beeinflussbaren Ausgaben stetig steigen. Die beeinflussbaren Kosten hingegen steigen nicht im gleichen Ausmass an. Die dauernde Kostenüberprüfung zeigt hier ihre Wirkung. Dennoch muss in der Summe in den Jahren 2026-2029 mit einem negativen Gesamtergebnis gerechnet werden. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben wird stetig grösser.

Die Investitionstätigkeit wird in den nächsten zwei Jahren hoch sein und sich dann auf einem tieferen Niveau einpendeln. In den nächsten vier Jahren sind mit über CHF 25 Mio. noch deutlich mehr Investitionen geplant, als dies in einem durchschnittlichen Jahr der Fall wäre. Dies ist einerseits den grossen Projekten geschuldet, die in der Umsetzung (Schule, Gemeindehaus, Kleiner Bären) bzw. noch in Planung (Wasserreservoir) sind und zum anderen auch dem Aufholbedarf in den Bereichen Strassen, Wasser und Abwasser. Da der Cashflow (Gewinn plus Abschreibungen) kleiner ist als die geplanten Investitionen, wird die Verschuldung für das Jahr 2026 deutlich zunehmen. Aufgrund negativer Ergebnisse in den Jahren 2026-2029 wird die Verschuldung 2026 und 2027 schnell anwachsen und dann abflachen. Bei einer Nettoverschuldung von grösser als 200% können keine weiteren Investitionen getätigt werden, ausser es wird ein positives Ergebnis präsentiert.

Die Gemeinde wird sich ab dem Voranschlag 2027 entscheiden müssen, wie mit der Verschuldung, den geplanten Investitionen, den stagnierenden Einnahmen und den steigenden Kosten umgegangen werden soll. Eine Steuererhöhung ist aufgrund dieser Faktoren wahrscheinlich.

WIRTSCHAFTSAUSSICHTEN

Die wirtschaftliche Ausgangslage für den Aufgaben- und Finanzplan 2027-2029 hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert: Das Eidgenössische Finanzdepartement erwartet aktuell für 2025 ein Wachstum des BIP von 1.3%. Die Unsicherheiten bleiben weiterhin gross. Es zeigt sich, dass die Wirtschaft wohl eine hohe Auslastung präsentieren kann, die Unsicherheiten sich aber in einer zurückhaltenden Konsumfreudigkeit niederschlagen. Die Zinsen in der Schweiz sind rückläufig und scheinen sich im Moment auf einer Höhe von ca. 1.0% zu stabilisieren. Die Teuerung wird sich zwischen 0.5% im Jahr 2026 und 1.0% für die folgenden Jahre bewegen. Die Arbeitslosenquote wird sich 2026 auf tiefen 3.0% einpendeln, dies entspricht quasi einer Vollbeschäftigung, welche sich auf dem Arbeitsmarkt weiterhin bemerkbar macht. Die ordentlichen Steuereinnahmen werden verglichen mit 2026 leicht ansteigen, die kalte Progression ist aktuell nicht auszugleichen und Anpassungen aus dem Steuergesetz zeigen ihre Wirkung seit 2025. Zusätzlich negativ auf die Steuereinnahmen wirkt sich der Entscheid über den Eigenmietwert aus. Das tendenziell sinkende Zinsniveau für Hypotheken, die immer noch hohen Preise im Immobilienhandel und die Attraktivität der Gemeinde Speicher als Wohnort lassen die Sondersteuer-Einnahmen auf ähnlichem Niveau verbleiben. Die Bautätigkeit ist konstant. Grosse Bauprojekte sind in Planung, werden aber erst nach 2026 ihre Wirkung zeigen. Die Bevölkerungszahl liegt weiterhin bei rund 4'500 Personen. Im Planungshorizont rechnen wir mit einem Wachstum von ca. 25 Personen pro Jahr.

3 Allgemeine Erläuterungen zum Voranschlag und zum AFP

3.1 Voranschlag

Artikel 11 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) regelt den Voranschlag. Mit dem Voranschlag werden die Leistungen des Gemeinwesens und deren Finanzierung für ein Kalenderjahr festgelegt. Gemäss Artikel 15 Abs. 3 lit. e des Gemeindegesetzes (GG) und Artikel 8 lit. e der Gemeindeordnung (GO) beschliessen die Stimmberechtigten über Voranschlag und Steuerfuss.

3.1.1 Allgemeine Erläuterungen zum Voranschlag 2026

Das Gesamtergebnis des Voranschlages 2026 weist einen Aufwandüberschuss von CHF -975'460 aus. Auf operativer Stufe der Erfolgsrechnung wird ein Verlust von CHF -1'342'955 budgetiert. Für das kommende Jahr sind Nettoinvestitionen von CHF 13'094'000 geplant.

Neben den geplanten Einnahmen im Bereich der Steuern der natürlichen Personen mit einem Wachstum von ca. 7.4% gegenüber dem Erwartungswert 2025 und dem budgetierten höheren Kostenwachstum sind noch folgende wesentliche Punkte zu erwähnen:

Der Personalaufwand steigt weiterhin an. Aufgrund der weiterhin steigenden Schülerzahlen sind im Bereich Bildung zusätzliche Stellen notwendig. Allerdings hat sich die Kostensteigerung gegenüber den letzten Jahren abgeflacht.

Die Ausgaben für Sach- und übrigen Betriebsaufwand von CHF 6'896'120 sind gegenüber dem Voranschlag 2025 rund CHF 70'000 höher. Dies ist unter anderem den nicht aktivierbaren Kosten aus der Bautätigkeit geschuldet. Auch schlagen sich die provisorischen Bauten für die Schule und die Gemeindeverwaltung im Voranschlag nieder. Einmaleffekte beeinflussen das Ergebnis stark (Sanierung Dach Kath. Kirche CHF 450'000).

Des Weiteren hat der Kanton angekündigt, ein Entlastungsprogramm umzusetzen. Gemäss Aussagen seitens des Kantons muss ab 2027 mit Lastenverschiebungen an die Gemeinden gerechnet werden. Im AFP sind entsprechende Annahmen berücksichtigt. Auch sind die Auswirkungen der Abstimmung über den Eigenmietwert bereits im AFP abgebildet. Die zusätzlichen Kosten aus der Lastenverschiebung und der Steuerausfall aufgrund des Entscheids über den Eigenmietwert, werden das Ergebnis mit ca. CHF 1 Mio. pro Jahr negativ beeinflussen!

Aufgrund der regen Bautätigkeit steigen die Abschreibungen stetig an. Sie werden sich in den nächsten Jahren von CHF 1 Mio. auf CHF 2 Mio. erhöhen. Diese Steigerung muss durch die Erfolgsrechnung abgedeckt werden.

3.1.2 Antrag des Gemeinderates zum Voranschlag 2026

3.1.2.1 Antrag

Der Gemeinderat hat den Voranschlag 2026 genehmigt und zuhanden der Stimmbürgerschaft verabschiedet. Der Voranschlag wird in gekürzter Form anfangs November allen Haushaltungen zugestellt. Die detaillierten Unterlagen zum Voranschlag können ab diesem Zeitpunkt auf der Homepage der Gemeinde abgerufen oder kostenlos bei der Finanzverwaltung bestellt werden.

Der Gemeinderat unterbreitet den Voranschlag für das Jahr 2026 mit folgendem Bericht:

Der Voranschlag der Erfolgsrechnung mit einem unveränderten Steuerfuss von 3.6 Einheiten für natürliche Personen für das Jahr 2026 weist einen Aufwandüberschuss von CHF -975'460 aus. Dieses Ergebnis resultiert aus einem betrieblichen Ertrag von CHF 34'667'179, einem betrieblichen Aufwand von CHF 35'485'659, einem Ergebnis aus Finanzierung von CHF -524'475 und einem ausserordentlichen Ergebnis von CHF 367'495 und davon einem Spezialfinanzierungsertrag von CHF 56'095.

Im Voranschlag der Investitionsrechnung stehen den Bruttoausgaben von CHF 13'334'000 Investitionseinnahmen von CHF 240'000 gegenüber. Die budgetierten Nettoinvestitionen der Investitionsrechnung betragen somit CHF 13'094'000.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, dem Voranschlag für das Jahr 2026

- mit einem Aufwandüberschuss beim Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung von CHF -975'460
- mit Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 13'094'000
- mit einem unveränderten Steuerfuss von 3.6 Einheiten für natürliche Personen

an der Abstimmung vom 30. November 2025 zuzustimmen.

Speicher, im Oktober 2025

FÜR DEN GEMEINDERAT SPEICHER

Paul König, Gemeindepräsident

Michal Herzog, Gemeindeschreiberin

3.1.2.2 Abstimmungsfrage

Der Voranschlag 2026 wird den Stimmberechtigten mit folgender Abstimmungsfrage zum Entscheid vorgelegt:

Wollen Sie dem Voranschlag 2026 mit einem Steuerfuss von 3.6 Einheiten für natürliche Personen zustimmen?

3.1.3 Grundlagen des Voranschlages 2026

Angewandtes Regelwerk und Abweichungen

Der Voranschlag wurde in Übereinstimmung mit dem kantonalen Finanzhaushaltsgesetz vom 4. Juni 2012 (Stand 1. Januar 2014) erstellt. Dieses beruht auf den Grundsätzen des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells 2 (HRM2) der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren.

Es sind alle Elemente gemäss FHG Art. 11 Abs. 3 enthalten.

Elemente des Voranschlages

Die folgenden Elemente bilden integrierende Teile des Voranschlages: Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung und Anhang.

Die budgetierte **Erfolgsrechnung** weist die Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres aus. Sie wird zweistufig erstellt. In der ersten Stufe sind die mit der ordentlichen Tätigkeit zusammenhängenden Erträge und Aufwendungen im Vergleich mit den budgetierten Beträgen des Vorjahres dargestellt. Der Saldo dieser Stufe gibt das effektive Ergebnis wieder. Die zweite Stufe enthält die ausserordentlichen Erfolge sowie Bildungen und Auflösungen von Reservepositionen.

In der budgetierten **Investitionsrechnung** werden die kreditpflichtigen Ausgaben für Investitionen in das Verwaltungsvermögen und die mit solchen Investitionen zusammenhängenden Einnahmen ausgewiesen und den im Voranschlag dafür gesprochenen Krediten gegenübergestellt.

Im **Anhang** sind diejenigen zusätzlichen Informationen offengelegt, die für das grundsätzliche Verständnis des Voranschlages und den verlässlichen Überblick über die finanzielle Lage und Entwicklung notwendig sind. Es sind dies die Grundlagen, die Erläuterungen und die Kennzahlen.

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Als Ertrag gilt der gesamte Wertzuwachs innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Erträge werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Ertrag gilt als realisiert, wenn in der betreffenden Periode ein Zufluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Als Aufwand gilt der gesamte Wertverzehr innerhalb einer bestimmten Periode. Alle Aufwände werden in der Periode ihrer Verursachung erfasst. Ein Aufwand gilt als eingetreten, wenn in der betreffenden Periode ein Abfluss an wirtschaftlichem oder öffentlichem Nutzen stattgefunden hat, der verlässlich ermittelt werden kann.

Finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bilanziert.

Investitionsbeiträge

An Dritte entrichtete Investitionsbeiträge werden aktiviert, wenn die mitfinanzierte Anlage einen langfristigen Nutzen für die Öffentlichkeit erbringt und ein durchsetzbarer Rückerstattungsanspruch bei Zweckentfremdung besteht.

Fiskalertrag

Die Steuererträge werden bei Rechnungsstellung verbucht (Soll-Prinzip). Die direkten Steuern (Ertrags- und Einkommenssteuern) eines Jahres setzen sich in der Regel aus den Vorausrechnungen für das laufende Jahr und den Differenzrechnungen der Vorjahre aufgrund von definitiven Veranlagungen zusammen. Auch Objekt- und Spezialsteuern werden nach dem Soll-Prinzip verbucht.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die wesentlichen Grundsätze wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Sachanlagen des Finanzvermögens

Die Anlagen des Finanzvermögens werden zu Verkehrswerten bewertet. Die Verkehrswerte werden nicht planmässig abgeschrieben, sondern periodisch an neue Gegebenheiten angepasst. Eine Neuermittlung der Verkehrswerte wird insbesondere vorgenommen, wenn sich die Marktverhältnisse massgebend verändern.

Sachanlagen des Verwaltungsvermögens

Die Sachanlagen des Verwaltungsvermögens werden zum Anschaffungs- bzw. Herstellkostenwert bewertet. Die Aktivierungsgrenze beträgt CHF 50'000. Anschaffungen unter diesem Betrag werden im Anschaffungsjahr der Erfolgsrechnung belastet. Die Anlagen werden ab Nutzungsbeginn über die geschätzte Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelten folgende Nutzungsdauern:

Anlageklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Unüberbaute Grundstücke	Keine Abschreibung
Abfallanlagen	40 Jahre
Investitionsbeiträge	40 Jahre
Tiefbauten	40 Jahre
- Strassen	40 Jahre
- Kanalbauten	40 Jahre
- Brücken	40 Jahre
Gebäude Hochbauten	35 Jahre
Infrastrukturbauten Appenzeller Bahnen	25 Jahre
Photovoltaik-Anlagen	20 Jahre
Immaterielle Anlagen	15 Jahre
Technische Anlagen	15 Jahre
übrige Sachanlagen	15 Jahre
Spezialfahrzeuge	10 Jahre
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	5 Jahre

3.2 Aufgaben- und Finanzplan

3.2.1 Einleitung/Ausgangslage

Nach Artikel 10 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG; bGS 612.0) ist der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) ein zentrales Element für die mittelfristige Steuerung der Gemeinde. Der bisherige Finanzplan wird ergänzt um die inhaltliche Darstellung der Aufgaben. Ziel des AFP ist es somit, Finanzen und Leistungen mittelfristig zu steuern. Dies bedeutet eine intensive Auseinandersetzung mit den Hauptaufgaben und den Zielen der Gemeinde.

3.2.2 Legislaturziele

Der Gemeinderat hat sich im Rahmen des Legislaturprogrammes 2023 bis 2027 folgende Schwerpunkte und strategischen Ziele gegeben:

Ziel 1: Zusammenarbeit in der Region

Die Zusammenarbeit in der Region über die Gemeindegrenzen hinaus soll sicherstellen, dass zum Nutzen der Gemeinde gemäss übergeordneten Zielen Massnahmen umgesetzt werden.

Es sind verschiedene Stossrichtungen zu berücksichtigen:

A) Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden:

Es soll laufend geprüft werden, wo und wie die Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden intensiviert werden kann.

B) ÖV lokal und regional (Anbindung Knoten St. Gallen):

Es soll laufend geprüft werden, wo und wie die Zusammenarbeit mit den Appenzeller Bahnen, der Postauto Schweiz AG, dem Kanton und der Regio Appenzell – St. Gallen – Bodensee intensiviert werden kann.

Zielsetzungen:

A) Zusammenarbeit mit anderen Gemeinden:

Klare Haltung des Gemeinderates liegt vor. Optimale Zusammenarbeit der Gemeinde Speicher mit anderen Gemeinden.

B) ÖV lokal und regional (Anbindung Knoten St. Gallen):

Der Fahrplan ist mindestens gleichbleibend. Das Tunnel Vögelinsegg ist im Bahninfrastrukturfonds (BIF) eingeplant und kann umgesetzt werden.

Ziel 2: Wohnen im Alter (inkl. Alters- und Pflegeheime)

A) Wohn- und Pflegeheim Boden:

Das Alters- und Pflegeheim Boden schreibt in den letzten Jahren Defizite in der Grössenordnung von CHF 150'000 - 250'000 pro Jahr. Der Gemeinderat soll eine Haltung definieren, wie langfristig mit dem Alters- und Pflegeheim Boden verfahren werden soll. Dabei können eine Defizitgarantie, Synergie mit Service Gesellschaften, Kooperationen (Vorderdorf, Hof, Lindenbühl) oder auch eine Schliessung in Betracht gezogen werden.

B) Hof Speicher:

Hof Speicher AG (Di Gallo Gruppe) hat am 6. Juni 2023 den Mietvertrag mit der Stiftung Leben im Alter bis 30. September 2029 verlängert. Der Gemeinderat hat eine Haltung zu definieren, wie er mit der Situation nach dem 30. September 2029 umgehen möchte. Es besteht die Möglichkeit, dass die di Gallo Gruppe dann den Vertrag nicht verlängern wird. Der Gemeinderat hat eine Haltung zu definieren, wie er mit der Situation umgehen möchte, falls es nicht zur Vertragsverlängerung kommen sollte. Dabei stehen folgende Möglichkeiten zur Diskussion:

- Zusammenarbeit Hof, Vorderdorf, Boden mit einer Trägerschaft o.ä.
- Neuen Betreiber suchen
- Die Stiftung, ggf. die Gemeinde Speicher betreiben den Hof

C) Wohnen im Alter:

Die Stimmbevölkerung hat am 18. Juni 2023 den Überbauungsplan Oberwilen abgelehnt. Der Gemeinderat hält fest, dass die Gemeinde derzeit selbst keinen Anlauf für die Realisierung von preisgünstigen Alterswohnungen plant, jedoch eine Unterstützung eines weiteren Projektes der

Genossenschaft Alterswohnungen oder andere in Aussicht stellt.
Im Hof, sowie im Vorderdorf stehen Alterswohnungen, zum Teil mit Betreuung, zur Verfügung.
Der Gemeinderat soll eine Haltung definieren, wie er das Thema "Wohnen im Alter" behandeln will.

Zielsetzungen:

A) Wohn- und Pflegeheim Boden:

Haltung des Gemeinderates ist definiert und die gemeinsame Strategie mit Trogen bezüglich Boden geklärt. Eine Umsetzung kann gemäss Haltung / Strategie vorangetrieben werden.

B) Hof Speicher:

Das weitere Vorgehen für die Zeit nach 30. September 2029 ist geklärt.

C) Wohnen im Alter:

Haltung des Gemeinderates ist definiert.

Ziel 3: Speicher goes digital

CMI ist die Geschäftsverwaltungssoftware und der Arbeitsstandard für die Verwaltung. Per 1. Februar 2023 wurde CMI flächendeckend auf allen Verwaltungsstellen eingeführt (Ausnahme Jugendarbeit, Bademeister, Werkdienst). Seit 1. Juni 2023 protokollieren sämtliche Kommissionen auf CMI-Sitzungsmanagement und alle Kommissionsmitglieder haben Zugriff auf den Mobile-Client und somit auf ihre Sitzungsunterlagen.

Wir wollen im Kanton Appenzell Ausserrhoden und darüber hinaus zu den Besten gehören und am Ball bleiben, was die moderne digitale Arbeitsweise auf der Verwaltung anbelangt. Neuen Tools stehen wir offen gegenüber. Gerne prüfen wir die Einführung von Tools, welche für unsere Verwaltung wichtig sind. Diese Signalwirkung gegen innen und aussen zeugt von einer innovativen und zeitgemässen Arbeitsweise. Dies stellt unser Qualitätsmerkmal dar, das den Auftritt der Gemeinde prägt und eine massgebliche Rolle bei der Rekrutierung und dem Halt von innovativem engagiertem Personal spielt.

Zielsetzungen:

- Wir sind und bleiben ein Leuchtturm was Arbeiten auf der Verwaltung mit CMI anbelangt. Unsere Aussenwirkung ist wahrnehmbar (Auftritte, Unterstützung umliegender Gemeinden, man tut Gutes und redet davon).
- Alle Prozesse sind in CMI abgebildet und das Know-how bestmöglich gesichert.
- Speicher hat einen modernen, klaren, digitalen und praktikablen Auftritt gegen innen (Arbeitsweise mit CMI und digital) und aussen (Erscheinung und digitale Dienstleistungen für die Bevölkerung und potentielle Arbeitnehmende).
- Stetige Weiterentwicklung der digitalen Arbeitsweise/Dienstleistungsangebote, damit eine moderne und effektive Arbeitsweise auf der Gemeindeverwaltung möglich ist.
- Einsitz in wichtige Gremien/Ausschüsse bei ARI, CMI, regional und überregional, ist sichergestellt.

Ziel 4: Arbeitsweise im Gemeinderat, Ressort, Kommissionen

Die aktuelle Arbeitsweise von Gemeinderats-, Ressort- und Kommissionsmitgliedern beruht auf der Organisation vor 2009 als die Ressortverantwortlichen und die Kommissionen noch operative Arbeiten ausführten.

Mit der Einführung des Delegiertenmodells mit der Gemeindeordnung 2009 und deren Umsetzung ab 2018 stellt sich nun die Frage, wie die Arbeitsweise angepasst werden muss.

Die Verwaltung übernimmt in verschiedenen Bereichen bereits einen grossen Teil der Kommissionsarbeit. Die Kommissionen beschränken sich oft auf Beurteilung von vorbereiteten Geschäften, eine operative Tätigkeit ist nur noch im kleinen Rahmen gegeben.

Weiter wird es zunehmend schwieriger, Mitglieder für Kommissionen zu finden. Diese sind an einem langfristigen Engagement weniger interessiert. Zeitlich und thematisch befristete und projektorientierte Arbeitsgruppen finden eher Interessierte.

Zielsetzungen:

- Die Arbeitsweise im Gemeinderat, Ressort, Kommissionen ist geklärt.
- Aufgrund von Varianten wird die optimale Lösung umgesetzt.
- Die Variante bewährt sich in der Praxis.

Ziel 5: Aufgaben und Finanzen (Investitionen, Finanzierbarkeit, Verschuldung, Steuerfuss, ...)

Die Gemeinde Speicher hat einen Aufholbedarf bei den Investitionen bezüglich Infrastruktur. Es wird sich noch zeigen, ob der Investitionsbedarf ab 2030 abflacht. Die Kosten für den laufenden Betrieb steigen kontinuierlich, die Einnahmen steigen nicht im gleichen Ausmass. Es ist mit geeigneten Massnahmen für einen langfristig ausgeglichenen Haushalt zu sorgen.

Zielsetzungen:

- Die Handlungsmöglichkeiten sind klar.
- Der Gemeinderat hat eine Stossrichtung festgelegt und setzt diese um.

Ziel 6: Energie / Klima / Nachhaltigkeit (inkl. Energiestadt), was wollen wir politisch erreichen

Die Gemeinde Speicher richtet ihr Handeln konsequent auf Nachhaltigkeit aus. Bei Aufgaben und Anforderungen jeglicher Art wird die Frage der Nachhaltigkeit in die Entscheidungsfindung einbezogen. Insbesondere in den Themenfeldern Umwelt, Klima, Natur und Heimat liegt ein besonderer Fokus darauf, den Herausforderungen der Zukunft mit verantwortungsvollen und durchdachten Lösungen zu begegnen.

Die Gemeinde Speicher gestaltet und bewirtschaftet kommunale Grünflächen bewusst biodivers und ökologisch verträglich. Dabei kommen einheimische Pflanzen und Bäume zum Einsatz, die naturnah gepflegt werden und somit auch Lebensraum für Kleinstlebewesen bieten. Die extensive Grünflächenbewirtschaftung schont die Ressourcen. Um den Effekt zu verstärken, macht die Gemeinde ihre Bemühungen für den Naturort Speicher sichtbar und sensibilisiert die Bevölkerung.

Der öffentliche Verkehr wird von der Gemeinde gefördert, wobei neben Zug und Bus auch alternative Verkehrsmittel und Angebote berücksichtigt werden. Böden werden nach Möglichkeit unversiegelt belassen und regenerativ bewirtschaftet. Auf kommunalen Gebäuden installierte Solaranlagen erzeugen saubere Energie. Die Nutzung von Trinkwasser aus lokalen Quellen anstelle der Beschaffung aus dem Bodensee senkt den Energiebedarf. Gewässer wie die bisher weitestgehend naturbelassene Goldach werden in ihrem Zustand erhalten.

Zielsetzungen:

- Die Gemeinde unterstützt die Alternative zum Individualverkehr.
- Der Energieverbrauch der Gemeindebetriebe sinkt und die nachhaltige Energieerzeugung auf Gemeindegebiet nimmt zu.
- Lebewesen aller Art fühlen sich in der Gemeinde Speicher wohl und leben mit – und nebeneinander.
- Die Gemeinde setzt auf nachhaltige Ressourcen und führt diese der Kreislaufwirtschaft nach Gebrauch wieder zu.
- Wir kommunizieren Tätigkeiten und Erfolge der ganzen Verwaltung und Bevölkerung.

Ziel 7: Gemeinde als Arbeitgeberin

Die Gemeinde Speicher positioniert sich als innovative, digitale und dadurch als attraktive Arbeitgeberin im Kanton und der umliegenden Region. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Entlohnung, grosszügige Unterstützung bei Aus- und Weiterbildungen begünstigen eine zeitnahe Stellenbesetzung. Die Gemeinde bietet in verschiedenen Bereichen und Funktionen interessante, herausfordernde Stellen, welche die Selbständigkeit, Dynamik, Flexibilität, Dienstleistungsorientierung und Eigenverantwortung der einzelnen Mitarbeitenden fordert.

Die Gemeinde stellt im Rahmen der betrieblichen Möglichkeiten eine möglichst grosse Anzahl an Ausbildungsplätzen in verschiedenen Bereichen zur Verfügung. Damit wird der Nachwuchs gefördert und einen Teil gegen den Fachkräftemangel beigetragen.

Wir sind ein Verwaltungsteam mit:

- Du-Kultur
- Wir-Kultur: nur gemeinsam erreichen wir die Ziele
- Führung auf Augenhöhe
- Respektvollem Umgang untereinander
- gegenseitiger Unterstützung und kurzen Wegen
- ...

Zielsetzungen:

- Personalleitbild als Basis für die weiteren rechtlichen Grundlagen im HR liegt vor.
- Priorisierung der Überprüfung und ggfs. Erneuerung der Rechtsgrundlagen liegt vor.
- Umsetzung gemäss Prioritäten-Liste
 - Wo möglich, werden pro Fachbereich mindestens eine Ausbildungsstelle angeboten und geschaffen.

3.2.3 Finanzpolitische Ziele

Gemäss Artikel 22 des Finanzhaushaltsgesetzes (FHG) legt der Gemeinderat finanzpolitische Zielgrössen für die Beurteilung der Finanzlage und eine gesunde Entwicklung des Haushaltes fest.

Für die Legislaturperiode 2023 bis 2027 sollen die Grundsätze, die vom Gemeinderat verabschiedet worden sind (Beschluss Nr. 160-2023/24 - 22. Februar 2024), berücksichtigt werden. Es wurden folgende finanzpolitische Zielsetzungen festgelegt:

- das operative Ergebnis der Erfolgsrechnung ist ausgeglichen zu gestalten
- die finanzielle Ausstattung soll die Handlungsfähigkeit der Gemeinde jederzeit sicherstellen
- die Gemeinde soll in der Lage sein, angemessene Investitionen zu tätigen
- die Gemeinde soll nicht von der Substanz leben
- es ist eine angemessene Verschuldung anzustreben

Folgende Kennzahlen sind für die Beurteilung heranzuziehen, dabei gelten die aufgeführten Zielwerte und Eingriffsgrenzen:

	Zielwert	Eingriffsgrenze
Nettoverschuldungsquotient	Kleiner als 100%	Grösser als 200%
Selbstfinanzierungsgrad	Grösser als 100%	Kleiner als 80%
Zinsbelastungsanteil	Kleiner als 4%	Grösser als 5%
Nettoschuld pro Einwohner	Kleiner als 2'500 CHF/Einw.	Grösser als 7'500 CHF/Einw.

3.2.4 Wirtschaftliche und gemeindespezifische Planungsannahmen

Die folgenden Planungsannahmen wurden in dem weiteren Bericht zur Planung herangezogen.

[Quelle: Informationsveranstaltung Voranschlag 2025 vom 15. August 2024 des Kantons Appenzell Ausserrhoden]

Volkswirtschaftliche Referenzgrössen

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Wachstum reales Bruttoinlandprodukt (AR)	0.90	1.70	1.60	1.80	1.70	1.50
Generelle Teuerung	1.10	1.10	0.60	0.80	0.90	1.00
Kurzfristige Zinsen (3 Monate)	1.30	1.10	0.30	0.50	0.80	1.00

Gemeindespezifische Referenzgrössen

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Entwicklung Personalteuerung	1.00	1.50	0.40	1.00	1.00	1.00
Entwicklung Einwohnerzahl	4'505	4'525	4'550	4'575	4'600	4'625
Steuerfuss (inkl. Kanton)	3.60	3.60	3.60	3.60	3.60	3.60

3.3 Ergebnis

3.3.1 Erfolgsrechnung / Gestufter Erfolgsausweis

(in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Betrieblicher Aufwand	32'267	33'881	35'486	36'125	36'173	36'834
30 - Personalaufwand	14'314	15'088	15'661	15'941	16'287	16'750
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'867	6'827	6'896	6'655	6'116	6'262
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'133	1'421	1'523	2'165	2'419	2'491
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	51	--	--	--	--	--
36 - Transferaufwand	10'850	10'515	11'359	11'318	11'303	11'285
37 - Durchlaufende Beiträge	51	30	46	46	46	46
Betrieblicher Ertrag	32'846	33'002	34'667	35'256	35'512	35'898
40 - Fiskalertrag	21'934	22'006	23'510	24'229	24'421	24'699
42 - Entgelte	3'932	3'956	4'299	4'113	4'125	4'138
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	43	30	30	30	31	31
46 - Transferertrag	6'936	7'009	6'829	6'883	6'936	7'029
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	579	-879	-818	-869	-661	-937
34 - Finanzaufwand	455	730	782	1'054	1'131	1'133
44 - Finanzertrag	737	269	257	257	252	250
Ergebnis aus Finanzierung	283	-461	-524	-796	-879	-884
Operatives Ergebnis	862	-1'340	-1'343	-1'666	-1'539	-1'821
38 - Ausserordentlicher Aufwand	860	--	--	--	--	--
48 - Ausserordentlicher Ertrag	284	311	311	336	333	359
90 - Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate und Stiftungen	9	307	56	352	305	555
Ausserordentliches Ergebnis	-567	618	367	688	638	914
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	295	-722	-975	-977	-902	-906

Erläuterungen zum Voranschlag

Im Jahr 2026 ist ein Fiskalertrag in Höhe von CHF 23'509'730 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 22'006'400 einer Zunahme von CHF 1'503'330 (6.83%).

Der Aufwandüberschuss entsteht, da die Ausgaben stärker ansteigen als die Einnahmen. Zusätzlich gibt es Effekte, die diese Tendenz erheblich verstärken. Der Personalaufwand steigt weiterhin an. Zusätzliche Stellen sind im Bereich Bildung notwendig, um die steigenden Schülerzahlen abfedern zu können. Die Wachstumskurve der Schülerzahlen flacht sich langsam ab, in den nächsten Jahren sollte das Maximum überschritten werden und dann wieder leicht abnehmen. Die Lastenverschiebung vom Kanton auf die Gemeinden, zukünftige Steuereinsparungen aufgrund des Entscheids über den Eigenmietwert und Einmaleffekte belasten die Erfolgsrechnung.

Aufgrund der regen Bautätigkeit steigen die Abschreibungen stetig an. Sie werden sich in den nächsten Jahren von CHF 1 Mio. auf CHF 2 Mio. erhöhen. Diese Steigerung muss durch die Erfolgsrechnung abgedeckt werden. Der Vorteil davon ist, dass die Abschreibungen zum Cashflow gehören und somit wieder zur Finanzierung von Investitionen herangezogen werden können.

3.3.2 Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

3.3.2.1 Fiskalertrag und Steuerfuss

Fiskalertrag (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
40 - Fiskalertrag	21'934	22'006	23'510	24'229	24'421	24'699
400 - Direkte Steuern natürliche Personen	18'117	18'357	19'831	20'518	20'526	20'770
401 - Direkte Steuern juristische Personen	1'087	1'058	1'084	1'116	1'150	1'184
402 - übrige Direkte Steuern	2'339	2'200	2'200	2'200	2'350	2'350
4022 - davon Vermögensgewinnsteuern	1'476	1'200	1'200	1'200	1'300	1'300
4023 - davon Handänderungssteuern	813	900	900	900	950	950
4024 - davon Erbschafts- und Schenkungssteuern	51	100	100	100	100	100
403 - Besitz und Aufwandsteuern	391	391	395	395	395	395

Kennzahlen Steuerertrag

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Wachstum Steuern NP in %	5.73	1.33	8.03	3.46	0.04	1.19
Wachstum Steuern JP in %	-38.32	-2.67	2.44	3.00	3.00	3.00

Erläuterungen zum Voranschlag

Im Jahr 2026 ist ein Fiskalertrag in Höhe von CHF 23'509'730 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 22'006'400 einer Zunahme von CHF 1'503'330 (6.83%).

Fiskalertrag

Der Fiskalertrag steigt weiterhin leicht an, jedoch nicht so stark wie die Ausgaben.

Der Kanton hat in seiner Prognose für 2026 festgehalten, dass in Zukunft mit einer Stagnation, eventuell sogar mit einer Abnahme der Steuererträge natürlicher Personen gerechnet werden muss. Das grundsätzliche Wachstum wird aber für 2026 noch höher ausfallen. Für die Prognose des Voranschlagsjahrs 2026 hat sich der Gemeinderat weitgehend an den Empfehlungen des Kantons orientiert.

Für die juristischen Personen gelten grundsätzlich dieselben Annahmen. Da die Steuererträge bei den juristischen Personen jedoch viel volatil sind, ist eine Aussage für die nächsten Jahre noch schwieriger zu treffen. Auch hier haben wir den langjährigen Trend ausgewertet und erwarten in den nächsten Jahren stabile Erträge.

Die Sondersteuer-Einnahmen stagnieren auf Vorjahresniveau.

Erläuterungen zum Steuerfuss

Der Gemeinderat will auch im kommenden Jahr den Steuerfuss auf dem Stand von 3.6 Einheiten belassen. Auch wenn der Voranschlag mit einem Aufwandüberschuss vorgelegt wird und die allgemeine Entwicklung noch unsicher scheint, sieht der Gemeinderat unmittelbar keine Notwendigkeit, mit einer Steuererhöhung zu reagieren. Allerdings sind aufgrund der Prognosen in den Jahren 2026-2029 negative Ergebnisse zu erwarten. Da der Cashflow (Gewinn plus Abschreibungen) kleiner ist als die geplanten Investitionen, wird die Verschuldung für das Jahr 2026 deutlich zunehmen. Die negativen Ergebnisse in den Jahren 2026-2029 lassen die Verschuldung schnell anwachsen, dann flacht sie jedoch wieder ab. Die Gemeinde wird sich ab dem Voranschlag 2027 entscheiden müssen, wie mit der Verschuldung, den geplanten Investitionen, den stagnierenden Einnahmen und den steigenden Kosten umgegangen werden soll. Eine zukünftige Steuererhöhung ist aufgrund dieser Faktoren wahrscheinlich.

3.3.2.2 Transferertrag

Transferertrag (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
46 - Transferertrag	6'936	7'009	6'829	6'883	6'936	7'029
460 - Ertragsanteile	--	5	5	5	5	5
461 - Entschädigungen von öffentlichen Gemeinwesen	1'940	1'787	1'787	1'787	1'787	1'787
463 - Beiträge von öffentlichen Gemeinwesen und Dritten	4'989	5'212	5'030	5'084	5'137	5'231
469 - Verschiedener Transferertrag	7	6	7	7	7	7

Kennzahlen Transferertrag

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Effektives Wachstum Transferertrag	3.79	1.05	-2.58	0.79	0.77	1.35

Erläuterungen zum Voranschlag

Im Jahr 2026 ist ein Transferertrag in Höhe von CHF 6'828'914 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 7'009'414 einer Abnahme von CHF -180'500 (-2.58%).

3.3.2.3 Personalaufwand

Personalaufwand (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
30 - Personalaufwand	14'314	15'088	15'661	15'941	16'287	16'750
300 - Behörden, Kommissionen und Richter	334	340	346	342	343	493
301 - Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	5'303	5'639	5'693	5'749	5'807	5'865
302 - Löhne der Lehrpersonen	6'332	6'544	6'957	7'145	7'359	7'580
304 - Zulagen	28	8	25	25	25	25
305 - Arbeitgeberbeiträge	2'099	2'234	2'326	2'414	2'491	2'516
309 - Übriger Personalaufwand	219	324	315	267	264	273

Kennzahlen Personalaufwand

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Effektives Wachstum Personalaufwand	7.86	5.41	3.80	1.79	2.17	2.84

Erläuterungen zum Voranschlag

Der Personalaufwand (CHF 15'661'195) beträgt rund 44% des betrieblichen Aufwandes und ist im Verhältnis zu den Vorjahren nur leicht angestiegen. Er enthält nebst den eigentlichen Lohnzahlungen auch die Arbeitgeberbeiträge an die verschiedenen Sozialversicherungen.

Um die weiter steigenden Schülerzahlen abfedern zu können, sind zusätzliche Stellen im Bereich Bildung notwendig. Im neuen Bereich Kinder-Jugend-Familie wurden die notwendigen Ressourcen bereitgestellt.

3.3.2.4 Sachaufwand

Sachaufwand (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	5'867	6'827	6'896	6'655	6'116	6'262
310 - Material und Warenaufwand	817	836	865	868	875	884
311 - Nicht aktivierbare Anlagen	491	365	703	288	289	290
312 - Ver- und Entsorgung Liegenschaften VV	607	771	684	688	693	699
313 - Dienstleistungen und Honorare	1'497	2'113	1'687	1'711	1'698	1'714
314 - Baulicher und betrieblicher Unterhalt	1'716	1'795	1'944	2'159	1'775	1'852
315 - Unterhalt Mobilien und immaterielle Anlagen	351	361	328	330	333	336
316 - Mieten, Leasing, Pachten, Benützungsgebühren	279	389	474	398	238	270
317 - Spesenentschädigung	133	190	196	198	199	201
318 - Wertberichtigungen auf Forderungen	-37	--	--	--	--	--
319 - Verschiedener Betriebsaufwand	14	8	16	16	16	16

Kennzahlen Sachaufwand

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Effektives Wachstum Sachaufwand	-4.54	16.35	1.01	-3.50	-8.09	2.38

Erläuterungen zum Voranschlag

Die Ausgaben für Sach- und übrigen Betriebsaufwand von CHF 6'896'120 sind gegenüber dem Voranschlag 2025 rund CHF 70'000 höher. Dies ist unter anderem den nicht aktivierbaren Kosten aus der Bautätigkeit geschuldet. Auch schlagen sich die provisorischen Bauten für die Schule und die Gemeindeverwaltung im Voranschlag nieder. Einmaleffekte beeinflussen das Ergebnis stark (Dachsanierung Kath. Kirche CHF 450'000).

Viele Posten unterliegen im Voranschlag einer Veränderung. Herauszuheben sind:

- 311 Nicht aktivierbare Anlagen: Beitrag an Dachsanierung der Kath. Kirche Paulusparrei (CHF +450'000)
- 316 Mieten, Leasing, Pachten: Miete Container (CHF +100'000)

3.3.2.5 Transferaufwand

Transferaufwand (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
36 - Transferaufwand	10'850	10'515	11'359	11'318	11'303	11'285
360 - Ertragsanteile an Dritte	9	18	18	17	17	17
361 - Entschädigungen an öffentliche Gemeinwesen	262	285	282	282	282	282
362 - Finanz- und Lastenausgleich	353	370	460	1'035	1'035	1'035
363 - Beiträge an öffentliche Gemeinwesen und Dritte	10'140	9'761	10'536	9'917	9'902	9'949
366 - Abschreibungen Investitionsbeiträge	86	82	64	67	67	3

Kennzahlen Transferaufwand

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Effektives Wachstum Transferaufwand	7.08	-3.09	8.03	-0.37	-0.13	-0.16

Erläuterungen zum Voranschlag

Der nur sehr beschränkt beeinflussbare Transferaufwand (CHF 11'359'254) beträgt 32% des betrieblichen Aufwandes. Er steigt gegenüber dem Voranschlag 2025 um rund CHF 800'000. Diese Aufwendungen beinhalten Zahlungen an den Kanton, Institutionen, Organisationen, Verbände oder an weitere Dritte. Es geht im Wesentlichen um gesetzlich festgelegte Beiträge.

Der Beitrag in den Finanzausgleich der Gemeinden beläuft sich auf CHF 460'000 gegenüber CHF 370'000 im Voranschlagsjahr 2025.

3.3.2.6 Weitere neue Positionen im Voranschlag

Für das Voranschlagsjahr 2026 werden keine wesentlichen Aufgaben dazukommen.

3.4 Investitionen

3.4.1 Investitionsrechnung

(in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Investitionsausgaben	6'694	18'499	13'334	7'003	2'095	3'260
50 - Sachanlagen	5'972	17'252	12'659	5'208	650	2'500
51 - Investitionen auf Rechnung Dritter	638	1'025	525	1'795	1'445	760
52 - Immaterielle Anlagen	47	150	150	--	--	--
56 - Eigene Investitionsbeiträge	37	72	--	--	--	--
Investitionseinnahmen	144	60	240	--	--	300
63 - Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	144	60	240	--	--	300
Saldo Investitionsrechnung	6'550	18'439	13'094	7'003	2'095	2'960

3.4.2 Erläuterung zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung für den Voranschlag 2026 sieht Nettoinvestitionen von CHF 13'094'000 vor. Die wesentlichen Positionen werden hier kommentiert.

Hochbau

Gemeindehaus

Das Gemeindehaus hätte aufgrund der gesetzlichen Vorgaben bereits bis 2023 behindertengerecht umgebaut und saniert werden müssen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG). Die aufwändigen Planungsarbeiten haben die Sanierung verschoben, die Umbauarbeiten haben deshalb erst Ende Oktober 2024 begonnen und können grösstenteils im Jahr 2025 abgeschlossen werden. Die Schlussrechnungen werden jedoch erst der Investitionsrechnung 2026 belastet.

Areal Buchen

Nach dem Architekturwettbewerb 2022 mit dem Siegerprojekt 'Dialog' von Antonioli+Huber+Partner und der Gutheissung des Objektkredites durch die Stimmbürgerschaft läuft nun das Bauprojekt. Für den Erweiterungs- bzw. Neubau sind in der Investitionsrechnung 2026 CHF 4'680'000 vorgesehen. Für die Sanierung des bestehenden Schulhauses belaufen sich die Investitionen 2026 auf CHF 2'784'000 und die weitere Tranche für 2027 ist im AFP eingestellt.

Tiefbau

Gemeindestrassen

Mit der 6. Etappe wurde 2025 die letzte Etappe zur Sanierung der Kohlhalden in Angriff genommen. Für den Deckbelag und letzte Abschlussarbeiten sind CHF 345'000 im Jahr 2026 vorgesehen.

Um die Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) erfüllen zu können, sind für den Neubau der Postautohaltestelle Speicherschwendi CHF 500'000 und die Sanierung der Bushaltestelle am Bahnhof CHF 100'000 für 2026 vorgesehen.

Weitere Investitionsbeiträge in Strassen sind u.a. für die Erschliessung kleiner Bären in der Speicherschwendi (CHF 150'000) und die Erschliessung Hinterdorf (CHF 100'000) in den Voranschlag 2026 aufgenommen worden.

Übrige Sachanlagen

Für den Einbau diverser Unterflurcontainer wurde ein Konzept erstellt. Es ist vorgesehen, die Unterflurcontainer in Etappen bis 2028 zu realisieren. Für das Jahr 2026 sind CHF 100'000 für Unterflurcontainer budgetiert.

Gewässerschutzbauten und Abwasser

Für diverse Sanierungen ist ein Betrag von rund CHF 350'000 eingesetzt. Unter anderem werden im Zuge der Totalsanierung Kohlhalden, Etappe 6, die Abwasserleitungen erneuert.

Im Bereich Abwasser muss dringend der schon über 30 Jahre alte Generelle Entwässerungsplan (GEP) erneuert werden. In der Regel muss der GEP alle 15 bis 20 Jahre erneuert und überprüft werden. Der GEP dient u.a. als Basis zur Auslegung des Abwassernetzes. Die Arbeiten wurden 2025 gestartet und es ist geplant, 2026 zum Abschluss zu kommen. Es sind dafür CHF 150'000 vorgesehen.

Wasserversorgung

Die Wasserversorgung hat 2020 ihre Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) erneuert. Wasserbauprojekte werden anhand dieser Planung realisiert. Neben diversen Leitungserneuerungen ist für das Jahr 2026 der Neubau Reservoir Röhrersbüel inklusive optionaler Aufbereitungsanlage (CHF 1'500'000) für eigenständige Quellwasseraufbereitung vorgesehen. Die restlichen Kosten sind im 2027 mit einem Betrag von CHF 750'000 eingeplant. Nach der Erstellung des neuen Reservoirs wird das bestehende Reservoir Ebni rückgebaut.

3.5 Geldflussrechnung/Informationen zur Finanzierung

(in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung (+) Gewinn / (-) Reinverlust	295	-722	-975	-977	-902	-906
Geldfluss aus operativer Tätigkeit (+) Cash-flow / (-) Cashdrain	3'297	2'020	2'811	537	917	644
Liquiditätswirksame Einnahmen der Investitionsrechnung	144	60	240	--	--	300
Liquiditätswirksame Ausgaben der Investitionsrechnung	-6'694	-18'499	-13'334	-7'003	-2'095	-3'260
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins Verwaltungsvermögen	-6'550	-18'439	-13'094	-7'003	-2'095	-2'960
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins Finanzvermögen	-768	81	-2'439	112	112	112
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-7'318	-18'358	-15'533	-6'891	-1'983	-2'848
Finanzierungs-Überschuss (+) / -Fehlbetrag (-)	-4'021	-16'338	-12'722	-6'354	-1'066	-2'204
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	3'968	7'183	7'637	6'870	1'450	3'550
Veränderung der flüssigen Mittel	-53	-9'155	-5'085	516	384	1'346

Die Geldflussrechnung zeigt die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel auf und wird unterteilt in Geldflüsse aus operativer (betrieblicher) Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit.

Die Geldflussrechnung ist wichtig, damit die Finanzierungstätigkeit und der Finanzierungsbedarf einzeln analysiert und kommuniziert werden können. Mit einer gestuft dargestellten Geldflussrechnung können sie zusätzlich über die betrieblichen, die investitionsbedingten und die finanzierungsbezogenen Vorgänge detailliert orientiert werden.

Im Jahr 2026 ist ein betrieblicher Cashflow von CHF 2'811'369 geplant. Dies entspricht gegenüber dem Jahr 2025 in Höhe von CHF 2'020'352 einer Veränderung von CHF 791'017.

Zur Finanzierung der Investitionen wird im Jahr 2026 mit der Aufnahme von Fremdkapital in der Höhe von rund CHF 8 Mio. gerechnet.

3.6 Vermögen und Verschuldungen/Erläuterung

Nettoschulden I + II (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoschuld I	13'716	30'833	40'802	47'779	49'340	53'004
Fremdkapital	33'012	48'973	58'752	65'622	67'072	70'622
Finanzvermögen	19'296	18'140	17'951	17'843	17'732	17'618
Passivierte Investitionsbeiträge	0	0	0	0	0	0
Nettoschuld II	13'110	30'226	40'196	47'173	48'734	52'398
Verwaltungsvermögen	33'174	47'930	58'070	63'629	63'869	65'930
Darlehen und Beteiligungen	606	606	606	606	606	606
Passivierte Investitionsbeiträge (2068) - Untergliederung Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
Eigenkapital	19'458	17'097	17'269	15'850	14'529	12'926
davon Bilanzüberschuss/-fehlbetrag	10'166	8'477	8'468	7'491	6'589	5'683

Die Nettoschuld I zeigt, welcher Teil des Fremdkapitals nicht durch das Finanzvermögen gedeckt ist. Seit dem Jahr 2024 steigen die Nettoschulden I aufgrund des hohen Investitionsbedarfs.

Die Nettoschuld II zeigt denjenigen Teil des abzuschreibenden Verwaltungsvermögens, der nicht durch das Eigenkapital gedeckt ist. Seit dem Jahr 2024 steigt ebenfalls die Nettoschuld II aufgrund des hohen Investitionsbedarfs.

Beide Kennzahlen zeigen auf, dass der hohe Investitionsbedarf nicht aus Eigenmitteln finanziert werden kann.

3.7 Finanzkennzahlen/Erläuterung

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 160-2023/24 vom 22. Februar 2024 folgende Grundsätze verabschiedet:

- Die finanzielle Ausstattung soll die Handlungsfähigkeit der Gemeinde jederzeit sicherstellen.
- Das operative Ergebnis soll immer positiv sein.
- Die Gemeinde soll in der Lage sein, angemessene Investitionen zu tätigen.
- Die Gemeinde soll nicht von der Substanz leben.
- Es ist eine angemessene Verschuldung anzustreben.

Folgende Kennzahlen sind für die Beurteilung heranzuziehen, dabei gelten die aufgeführten Zielwerte und Eingriffsgrenzen:

	Zielwert	Eingriffsgrenze
Nettoverschuldungsquotient	Kleiner als 100%	Grösser als 200%
Selbstfinanzierungsgrad	Grösser als 100%	Kleiner als 80%
Zinsbelastungsanteil	Kleiner als 4%	Grösser als 5%
Nettoschuld pro Einwohner	Kleiner als 2'500 CHF/Einw.	Grösser als 7'500 CHF/Einw.

Kennzahlen erster Priorität

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoverschuldungsquotient	62.53	140.11	173.55	197.20	202.04	214.60
Selbstfinanzierungsgrad	31.89	0.72	1.64	7.66	43.75	21.72
Zinsbelastungsanteil	1.10	1.54	1.61	2.34	2.53	2.51

Beim Nettoverschuldungsquotienten kann festgestellt werden, dass er in Folge der geplanten hohen Investition bis 2027 nahe an die Eingriffsgrenze ansteigen wird. Bei einer Nettoverschuldung von grösser als 200% können ohne positives Ergebnis keine weiteren Investitionen getätigt werden (Finanzhaushaltsgesetz).

Auch beim Selbstfinanzierungsgrad kann das gesetzte Ziel aufgrund der in der Planung ersichtlichen schlechten Ergebnisse nicht erreicht werden.

Der Zinsbelastungsanteil ist mit den aktuell tiefen Zinsen am Geld- und Kapitalmarkt weiterhin moderat und stellt über die gesamte Planperiode kein Problem dar.

Kennzahlen zweiter Priorität

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoschulden I in Franken pro Einwohner	3'044.70	6'851.68	8'967.43	10'443.57	10'726.09	11'460.32
Selbstfinanzierungsanteil	6.17	0.40	0.61	1.50	2.55	1.77
Kapitaldienstanteil	4.70	6.02	6.12	8.57	9.44	9.36
Bruttoverschuldungsanteil	92.78	142.56	162.39	178.92	181.84	189.68
Investitionsanteil	17.55	35.87	27.80	16.71	5.68	8.43

Sämtliche Kennzahlen der zweiten Priorität widerspiegeln die Situation der Planerfolgsrechnung und der Planinvestitionsrechnung. Aufwandüberschuss über die gesamte Planperiode, zusammen mit hohen Investitionen ergeben, dass sich die Nettoschuld pro Einwohner deutlich steigern wird. Dies gilt auch für den Selbstfinanzierungsanteil, der sich sehr schlecht darstellt, wie auch für den Kapitaldienstanteil und den Bruttoverschuldungsanteil. Einzig der Investitionsanteil wäre in einem Bereich, der auf eine mittlere bis hohe Investitionstätigkeit schliessen lässt.

3.8 Verwendung der laufenden Verpflichtungskredite

Verpflichtungskredit	Beschluss	bewilligter Kredit (CHF)	Zusatzkredit (CHF)	beanspruchter Kredit (CHF)	Restkredit (CHF)
Bauland Unterdorf (Finanzvermögen)	Abstimmung 09.02.14	4'754'740.00			
(Erschliessung hinfällig)	GR 117-2017/18	-1'800'000.00	340'000.00		
	GR 139-2022/23		300'000.00	-3'237'853.10	356'686.90
Areal Buchen- Sanierung und Erweiterung Primarschule Erweiterung Primarschule Sanierung Primarschule (gebundene Kosten)	Abstimmung 18.06.23	13'000'000.00 6'960'000.00			
Mehrkosten KV Erweiterung (gebundene Kosten)	GR 188-2023/24		250'000.00		
Mehrkosten KV Sanierung (gebundene Kosten)	GR 209-2023/24		209'000.00		
Ausbau Dachgeschoss (Nachtragskredit)	GR 188-2023/24		80'000.00		
Lüftungsinstallation (Nachtragskredit)	GR 209-2023/24		25'000.00	-4'149'767.03	16'374'232.97

Bauland Unterdorf

Der Überbauungsplan wurde am 15. Mai 2022 der Bevölkerung zur Abstimmung vorgelegt. Diese hat die Sachvorlage mit grosser Mehrheit abgelehnt. Der Gemeinderat hat einen Nachtragskredit von CHF 300'000 gesprochen, damit die weitere Planung mit einem Workshopverfahren durchgeführt werden kann. Die so erstellte Machbarkeitsstudie bildet die Grundlage für den nachgelagerten Investorenwettbewerb.

Areal Buchen, Sanierung und Erweiterung Primarschule

Der Verpflichtungskredit wird in den entsprechenden Jahren in die Investitionsrechnung übernommen.

Gebundene Ausgaben fallen gemäss Art. 88 Kantonsverfassung und Art. 19 Gemeindegesetz immer in die Kompetenz der Exekutive. Ein Verpflichtungskredit kann nur für neue Ausgaben gesprochen werden.

3.9 Risiken im Aufgaben- und Finanzplan

Für den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) und das interne Kontrollsystem (IKS) wurden bisher zwei Risikoanalysen parallel erstellt. Für die Periode 2025-2029 wurden die beiden Risikoanalysen überarbeitet und in einem Dokument zusammengefasst. Dieses dient dem Gemeinderat in der jährlichen strategischen Planung der Gemeinde, die jeweils im ersten Quartal des Jahres stattfindet.

Das Intervall für die Überprüfung der Risikoanalyse wurde vom Gemeinderat mit Beschluss Nr. 49-2021/22 vom 18. August 2021 auf vier Jahre festgelegt. Die nächste Überprüfung der Risikoanalyse ist für 2029 vorgesehen.

Für den AFP wurden aus der aktuellen Risikoanalyse nur die Risiken gefiltert, die eine hohe Relevanz aufweisen.

3.9.1 Nicht durch die Gemeinde beeinflussbare Risiken

Nr.	Risiko	Beschreibung	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit	Fristigkeit
1	Wirtschaftskrise, Konjunktur	Aufgrund einer anhaltenden Wirtschaftskrise, sinkende Einkommen, sinkende Steuereinnahmen, steigende Sozialleistungen	Gross	Mittel	Kurz
2	Beitragsleistungen an Dritte	Steigende Beiträge ÖV, Beiträge Pflege-Restkosten-Finanzierung und Spitex, Gemeindebeiträge AHV, IV	Mittel	Hoch	Mittel

3.9.2 Kaum durch die Gemeinde beeinflussbare Risiken (z.B. Gesetzesänderung)

Nr.	Risiko	Beschreibung	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit	Fristigkeit
1	Risiken im Milizsystem	Es besteht das Risiko eines eingeschränkten Planungshorizontes. Aufgrund der fehlenden Planung werden Fehlentscheide getroffen bzw. keine Entscheide getroffen	Gross	Mittel	Kurz
2	Haftpflichtrisiken	Aufgrund von Entscheidungen / Verfügungen von Behörden können Rechtsfälle mit Entschädigungsfolge entstehen	Gross	Mittel	Mittel
3	Gesetzgebung / Reformen	Gemeindereform / Schulreform zwingen durch eine veränderte Gesetzgebung zu grossen Anpassungen	Gross	Mittel	Lang

3.9.3 Durch die Gemeinde beeinflussbare Risiken

Nr.	Risiko	Beschreibung	Auswirkung	Wahrscheinlichkeit	Fristigkeit
1	Ökologische Risiken	Der Rückbau der ARA muss geplant und umgesetzt werden	Mittel	Gross	Mittel
2	Sachrisiken	Mangelhafte Quelfassungen können die Trinkwasserversorgung nicht mehr sicherstellen	Mittel	Gross	Kurz
3	Struktur-Risiken	Die Trinkwasserversorgung ist zu wenig breit abgestützt. Es müssen Verträge mit RWSG und eine eigene Trinkwasserversorgung zu Verfügung stehen (VTM)	Gross	Mittel	Lang

4 Planung der Hauptaufgaben

Überblick über die Hauptaufgaben (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
0 - ALLGEMEINE VERWALTUNG	-2'750	-2'042	-1'886	-1'976	-2'036	-2'052
1 - ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	-262	-299	-273	-278	-284	-286
2 - BILDUNG	-10'114	-10'585	-11'786	-11'729	-12'015	-12'258
3 - KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	-858	-1'172	-1'589	-1'274	-1'285	-1'294
4 - GESUNDHEIT	-2'047	-1'986	-1'738	-1'748	-1'759	-1'772
5 - SOZIALE SICHERHEIT	-2'737	-2'759	-3'381	-3'209	-3'220	-3'231
6 - VERKEHR	-1'865	-1'983	-1'797	-2'150	-1'790	-1'770
7 - UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	-517	-625	-561	-567	-578	-583
8 - VOLKSWIRTSCHAFT	-116	-136	-164	-118	-121	-122
9 - FINANZEN UND STEUERN	21'562	20'864	22'199	22'072	22'187	22'463
Summe: GH - Gesamthaushalt	295	-722	-975	-977	-902	-906

4.0 Allgemeine Verwaltung

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

0 - ALLGEMEINE VERWALTUNG (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	3'039	2'347	2'211	2'327	2'383	2'398
30 - Personalaufwand	1'376	1'410	1'401	1'426	1'444	1'457
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	759	895	739	730	736	743
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5	6	35	135	166	163
36 - Transferaufwand	39	37	37	37	37	37
38 - Ausserordentlicher Aufwand	860	--	--	--	--	--
4 - Total Ertrag	289	305	326	351	347	346
42 - Entgelte	111	128	139	140	142	143
44 - Finanzertrag	2	2	8	8	3	--
46 - Transferertrag	57	56	36	36	36	36
48 - Ausserordentlicher Ertrag	--	--	--	25	25	25
49 - Interne Verrechnungen	119	120	143	143	143	143
Nettoergebnis	-2'750	-2'042	-1'886	-1'976	-2'036	-2'052

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	156	65	6	-11

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons.
31	Der Sach- und übrige Betriebsaufwand bleibt in der Planperiode 2026 - 2029 leicht sinkend - konstant.

Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoinvestitionen	278	3'600	2'000	1'100	--	100

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Aufgabe	Veränderung
2024-2026	Sanierung Gemeindehaus Die Umbauarbeiten des Gemeindehauses starteten Ende Oktober 2024. Im Voranschlagsjahr 2026 befindet sich das Gemeindehaus im Abschluss in der Sanierung, welche bis Ende 1. Quartal andauern wird. Kosten für das Provisorium der Gemeindeverwaltung sowie die planmässigen Abschreibungen sind im Voranschlag eingestellt. In der Investitionsrechnung 2026 sind für die Sanierung CHF 2'000'000 veranschlagt.

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
Legislaturziel: Die Gemeinde als Arbeitgeberin.
Leitbild: Speicher als Arbeitsort - Speicher ist fortschrittlich – dank ambitionierten Zielen und einem klaren Fokus auf eine nachhaltige Zukunft.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
011	Zählbüro, Abstimmungsmaterial, Jahresrechnung, Voranschlag, AFP, externe Revision
012	Entschädigung Gemeinderat und Gemeindepräsident, Sitzungsgelder Kommissionen, Gemeindeblatt, Anlässe (Jungbürger, Neuzuzüger, Neujahrsapéro, Freiwilligenanlass)
021	Finanzverwaltung, Sitzungsgelder Kommissionen, Entschädigungen von Dritten für die Rechnungsführung
022	Kanzlei mit Gemeindeschreiberin, Lernende, Bauverwaltung, übriger Personalaufwand für die gesamte Verwaltung, Büromaterial für die gesamte Verwaltung, Informatik Nutzungsaufwand für die gesamte Verwaltung (ARI), Versicherungen allgemeine Verwaltung
029	Gemeindehaus, diverse Kleinbauten inkl. Garagen

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
01 - Legislative und Exekutive	-496	-538	-502	-501	-505	-508
011 - Legislative	-71	-68	-73	-70	-70	-71
012 - Exekutive	-426	-470	-429	-432	-435	-437
02 - Allgemeine Dienste	-2'254	-1'503	-1'384	-1'475	-1'531	-1'545
021 - Finanz- und Steuerverwaltung	-171	-182	-196	-211	-216	-219
022 - Übrige allgemeine Dienste	-1'154	-1'227	-1'109	-1'119	-1'132	-1'144
029 - Übrige Verwaltungsliegenschaften	-928	-94	-79	-145	-183	-183
Summe: 0 - ALLGEMEINE VERWALTUNG	-2'750	-2'042	-1'886	-1'976	-2'036	-2'052

Darlegung der Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	156	65	6	-11

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
011-022	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons.
022	In Bezug auf die Bauwilligungsbehörde ergeben sich betreffend Anzahl der Baugesuche keine massgeblichen Veränderungen. Die Anzahl Einsprachen, welche gegen Baugesuche erhoben werden, ist zudem gleichbleibend auf hohem Niveau. Dementsprechend bleibt auch die Auslastung der Bewilligungsbehörde hoch. Sowohl die Aufwände als auch die Baugebühren werden im ähnlichen Rahmen wie im Jahr 2025 budgetiert. Einsparungen bei den beeinflussbaren Kosten wurden - sofern möglich - vorgesehen. Der Gebührentarif Bau- und Planungsweisen soll den aktuellen Verhältnissen angepasst werden. Die Überarbeitung wurde an die Hand genommen. Es wird davon ausgegangen, dass sich dies leicht erhöhend auf der Einnahmenseite auswirken wird.
029	Der Unterhalt der Gemeindeligenschaften wird trotz Sanierung (Minderaufwand im Unterhalt) und aufgrund der Erweiterung des Portfolios (Zaun 56) nur leicht abnehmen.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
012	Die Delegiertenorganisation des Gemeinderates ist mit der Machbarkeit für die im Milizsystem wirkenden Gemeinderatsmitglieder vereinbar.	- Entschädigungsreglement / Spendenreglement - Kooperation mit anderen Gemeinden	X	X	X	(X)
012	Die Kommunikation des Gemeinderates nach innen und aussen ist einheitlich, transparent und bedarfsgerecht.	Kommunikationskonzept	X	--	--	--
021	Die Verwaltungsbereiche werden personell so dotiert, dass die Aufgaben zeitgerecht und rationell erfüllt werden können.	Personelle Ressourcen sind verfügbar	X	X	X	X
029	Die Soll-Investitionskosten zum Werterhalt der Infrastruktur in den kommenden zehn Jahren sind bekannt.	Strategische Investitionsplanung	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
012	<p>Die Anpassung der Aufbauorganisation konnte im 2022 abgeschlossen werden. Als nächster Schritt steht nun die Ablauforganisation im Vordergrund. "Speicher goes digital" ist ein Projekt, dass die Gemeindeverwaltung in das digitale Zeitalter brachte und 2025 abgeschlossen werden konnte. Eine Konsolidierung ggf. weiterer Ausbau ist ab 2026 vorgesehen.</p> <p>Die Totalrevision der Gemeindeordnung wurde im Juni 2022 vom Volk angenommen. Diese dient als Basis für alle weiteren Arbeiten. Das Entschädigungsreglement wurde bereits 2025 der Mitwirkung unterzogen. Falls das fakultative Referendum ergriffen wird, wird das Entschädigungsreglement der Stimmbevölkerung 2026 zur Abstimmung vorgelegt.</p>
012	<p>Die Kommunikation der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung ist das wichtigste Mittel um über den Stand der Arbeiten zu informieren. Es stehen verschiedenste Kommunikationsmittel und -wege zu Verfügung. Es ist heutzutage unumgänglich, dass die Gemeinde in einem Kommunikationskonzept festlegt in welcher Form, zu welchem Anlass, welche Gruppe, zu informieren ist.</p>
021	<p>Um die Verwaltungsaufgaben effizient und effektiv erledigen zu können, muss diese ressourcenmässig vernünftig ausgestattet sein. Es muss jährlich geprüft werden, ob genügend Ressourcen zur Aufgabenbewältigung vorhanden sind.</p>
029	<p>Die Gemeinde Speicher besitzt folgende Liegenschaften (Verwaltungsvermögen):</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gemeindehaus • Schulhaus Zentral mit Turnhallen • Schulhaus Buchen mit Turnhalle • Schulhaus Speicherschwendi • Hallenbad mit Buchensaal • Kindergarten Dorf • Kindergarten Schupfen • Kindergarten Stoss • Kindergarten Speicherschwendi • Swisscomgebäude • Evangelische Kirche • Schützenhaus • Werkhof und div. Kleinbauten • stillgelegte ARA <p>Es handelt sich mehrheitlich um ältere Gebäude mit einer geschichtlichen Bedeutung für die Gemeinde. Die Liegenschaften sind als unterhaltsintensiv zu bezeichnen. Sanierungen oder Erneuerungen stehen bei einzelnen Liegenschaften an. Auf Basis einer Zustandsanalyse werden anstehende Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten der einzelnen Liegenschaften in künftige Voranschläge und Investitionspläne einfließen. Die Liegenschaft Schulhaus Buchen wird gemäss Abstimmungsergebnis vom 18. Juni 2023 im Rahmen der Arealentwicklung seit 2025 teilweise neu gebaut und saniert.</p>

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
012	<p>Überarbeitung Entschädigungsreglement:</p> <p>Das Entschädigungsreglement wurde 2025 dem Gemeinderat vorgelegt und wird der Stimmbevölkerung im fakultativen Referendum unterbreitet (ggf. Abstimmung im 2026).</p>
012	<p>Kommunikationskonzept:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf erstellen - Verabschiedung - Anwendung und Verbesserung
021	<p>Ressourcen in der Verwaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellen- und Nachfolgeplanung frühzeitig starten. Es muss spätestens mit der Aufgaben- und Finanzplanung ein Stellenplan vorliegen. - Rekrutierung - Anstellung, Einführung und Begleitung sicherstellen
029	<p>Im Leitbild wird festgehalten, dass die Gemeindeliegenschaften auf die Erfüllung der kommunalen Kernaufgaben ausgerichtet sind. Daraus folgend wird das Legislaturziel definiert, dass die für diesen Zweck nicht mehr benötigten und strategisch unbedeutenden Liegenschaften abgegeben werden (nur Finanzvermögen).</p> <p>Die Gemeinde unterhält eine Liegenschaft zu reinen Wohnzwecken: Das Wohnhaus Holderschwendi (Waisenhaus). Es handelt sich also weder um eine kommunale noch um eine strategische Nutzung. Das Waisenhaus hat jedoch einen wichtigen geschichtlichen Hintergrund. Eine allfällige Veräusserung wird zu gegebener Zeit diskutiert.</p>

	<p>Im Gegensatz dazu ist die Gemeinde für kommunale Aufgaben derzeit ausschliesslich in fremden Liegenschaften eingemietet: Soziale Dienste (Reutenenstrasse 22 und Hauptstrasse 21). Es macht Sinn, dies mittel- bis langfristig zu ändern. Der Mietvertrag für die SDAM an der Reutenenstrasse konnte bis 2030 verlängert werden. Die Begegnungsräume in der Liegenschaft Buchen5 sowie in der Speicherschwendi sind ebenfalls zugemietet.</p> <p>Nach Beendigung der Bauarbeiten wird die Gemeinde neu in der Speicherschwendi den sog. "Kleinen Bären" als gemeindeeigene Liegenschaft für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben unterhalten.</p>
--	---

4.1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

1 - ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	862	907	1'033	960	926	932
30 - Personalaufwand	451	500	504	510	516	520
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	124	178	283	206	208	210
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	29	29	43	41	-2	-2
35 - Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	51	--	--	--	--	--
36 - Transferaufwand	118	108	117	117	117	117
39 - Interne Verrechnungen	88	92	86	87	87	87
4 - Total Ertrag	600	608	760	681	642	646
42 - Entgelte	476	427	487	491	495	500
44 - Finanzertrag	11	5	10	10	10	10
46 - Transferertrag	115	147	144	144	144	144
48 - Ausserordentlicher Ertrag	29	29	29	29	0	0
90 - Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate und Stiftungen	-31	0	91	8	-7	-8
Nettoergebnis	-262	-299	-273	-278	-284	-286

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	26	21	15	13

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons.
31	Der Sach- und übrige Betriebsaufwand bleibt in der Planperiode 2026 - 2029 konstant. Beschaffung Brandschutzjacken Unterhaltsarbeiten Zivilschutzanlagen

Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoinvestitionen	129	-24	--	--	--	600

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Aufgabe	Veränderung
2026	Keine

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
Die Feuerwehr ist jederzeit bereit, professionelle Einsätze zu leisten.
Der Gemeindeführungsstab Speicher stellt die Organisation für ausserordentliche Situationen sicher.
Die öffentlichen Zivilschutzanlagen sind unterhalten und jederzeit innerhalb der geforderten Fristen einsatzbereit.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
14	Grundbuchamt, Erbschaftsamt, Betreibungsamt, Zivilstandsamt
15	Feuerwehr
162	Zivilschutzanlagen, Gemeindeführungsstab

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
14 - Allgemeines Rechtswesen	-191	-240	-171	-176	-181	-183
140 - Allgemeines Rechtswesen	-191	-240	-171	-176	-181	-183
16 - Verteidigung	-71	-59	-102	-102	-103	-103
162 - Zivile Verteidigung	-71	-59	-102	-102	-103	-103
Summe: 1 - ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	-262	-299	-273	-278	-284	-286

Darlegung der Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	26	21	15	13

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
14	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
15	Die Feuerwehr ist auf dem aktuellen Stand bezüglich Organisation, Ausrüstung und Ausbildung	- Organisation überprüft und ergänzt - Investitionen getätigt - Ausbildungen und Übungen durchgeführt	X	X	X	X
162	Die öffentlichen Zivilschutzräume sind unterhalten und funktionsfähig	- Nachweis der Instandhaltungsarbeiten - Inspektionsberichte des kantonalen Amtes für Bevölkerungsschutz und Immobilien	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
14	Seit 2022 hat die Gemeinde Speicher die Führung des Grundbuchamtes Trogen gegen kostendeckende Entschädigung übernommen. Die Organisation der Grundbuchämter wird durch den Kanton Appenzell Ausserrhoden überprüft. Dabei stehen verschiedene Varianten im Raum: Zentralisierung, Regionalisierung, Zustand belassen. Der Kanton hat das Thema der Regionalisierung zurückgestellt.
15	Die freiwillige Feuerwehr Speicher hat einen sehr guten Ruf. Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Trogen wird laufend verbessert. Im nächsten Jahr ist, nebst der Ausbildung, auch ein Schwerpunkt beim Ersatz der Brandschutzjacken zu setzen.
162	Der Gemeindeführungsstab (GFS) soll in ausserordentlichen Lagen eingesetzt werden. Damit der GFS optimal und in jeder Lage funktionsfähig ist, hat er einen neuen Führungsstandort im Buchensaal bezogen, welcher mit dem entsprechenden Material ausgestattet ist. Auch verfügt der GFS neu mit sieben Personen über eine gute Personalverfügbarkeit. Die neue Ausgangslage konnte er bereits in den ausserordentlichen Lagen Corona, Ukrainekrieg, Energie und Versorgung unter Beweis stellen. Mit jährlichen Übungen wird zusätzlich die Bereitschaft sichergestellt.
162	Die öffentlichen Zivilschutzräume haben mit dem Ukrainekrieg wieder an Bedeutung gewonnen. Die Inspektionen des Kantons haben einige Mängel zum Vorschein gebracht. Diese werden behoben und der Unterhalt wird als Bestandteil der Aufgaben der Hauswartung in dessen Pflichtenheft aufgenommen.

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
15	- Organisation überprüft und ergänzt (laufend) - Investitionen getätigt (2023 / 25) - Ausbildungen und Übungen durchgeführt (laufend)
162	- Übungen durchgeführt (jährlich)
162	- Mängel gemäss Inspektionsbericht beheben - Unterhalt und Betrieb sicherstellen

4.2 Bildung

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

2 - BILDUNG (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	11'938	12'396	13'656	13'603	13'920	14'195
30 - Personalaufwand	9'100	9'406	10'001	10'207	10'481	10'732
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'665	1'730	2'334	1'744	1'596	1'610
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	402	388	383	716	906	916
36 - Transferaufwand	735	836	896	896	896	896
39 - Interne Verrechnungen	37	37	41	41	41	41
4 - Total Ertrag	1'823	1'811	1'870	1'874	1'905	1'937
42 - Entgelte	429	444	524	528	532	538
44 - Finanzertrag	18	18	--	--	--	--
46 - Transferertrag	1'280	1'253	1'277	1'277	1'277	1'277
48 - Ausserordentlicher Ertrag	43	43	43	43	69	96
49 - Interne Verrechnungen	53	53	26	26	26	26
Nettoergebnis	-10'114	-10'585	-11'786	-11'729	-12'015	-12'258

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-1'201	-1'144	-1'430	-1'673

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	Steigende Schülerzahlen benötigen mehr Lehrpensum. Der Einsatz von Unterrichtsassistenten/innen in verschiedenen Settings erhöht die Personalkosten.
31	Die Schulprovisorien und verschiedene Unterhaltsarbeiten belasten den Voranschlag 2026 deutlich mehr als in den vergangenen Jahren.
42	Die höheren Ausgaben/Bedarf für die Personalkosten/Sondersetting zeigt sich in der Zunahme der Entgelte des Kantons für die integrativ verstärkten Massnahmen.

Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoinvestitionen	1'125	9'030	7'624	2'784	--	--

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Aufgabe	Beschreibung
2026	Die Kosten für das Bauprojekt "Sanierung und Erweiterung Schulhaus Buchen" liegen im Moment minimal unter dem KV. Für den Bereich Areal Buchen ist die Erweiterung (Neubau) der Schule mit CHF 4'680'000 in der Investitionsrechnung 2026 budgetiert. Die Sanierung des bestehenden Schulbaus fliesst mit CHF 2'784'000 in die Investitionsrechnung ein. Die Schulküche im Zentralschulhaus wird für CHF 160'000 zweckmässig saniert.
2027-2029	Das Schulhaus Buchen wird voraussichtlich 2027 fertiggestellt, somit ist die letzte Tranche von CHF 2'784'000 im Voranschlag 2027 vorgesehen.

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Veränderung
Arbeitsweise in Gemeinderat, Ressort, Kommissionen
Energie / Klima / Nachhaltigkeit (inkl. Energiestadt), was wollen wir politisch erzielen
Gemeinde als Arbeitsgeberin

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
21	Die Schule Speicher richtet sich nach kantonalen Vorgaben des Volksschulgesetzes und der Volksschulverordnung. Der Unterricht ist nach dem Lehrplan 21 AR ausgerichtet.
21	Die Entwicklung des kommunalen Bildungsangebotes erfolgt gemäss den Bildungsleitsätzen und dem Qualitätskonzept der Schule Speicher.
21	Die Bedürfnisse bezüglich Schulinfrastruktur werden laufend erfasst, analysiert und angepasst.

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
21 - Obligatorische Schule	-9'935	-10'349	-11'546	-11'490	-11'775	-12'018
211 - Zyklus 1	-2'270	-2'480	-2'683	-2'725	-2'824	-2'911
212 - Zyklus 2	-2'330	-2'355	-2'537	-2'625	-2'717	-2'801
213 - Zyklus 3	-2'047	-2'164	-2'268	-2'293	-2'356	-2'421
214 - Musikschule	-354	-397	-445	-445	-445	-445
217 - Schulliegenschaften	-1'902	-1'799	-2'449	-2'236	-2'256	-2'253
218 - Tagesbetreuung	-286	-329	-317	-321	-325	-328
219 - Übrige obligatorische Schule	-746	-825	-847	-844	-853	-859
22 - Sonderschulen	-174	-235	-235	-235	-235	-235
220 - Sonderschulen	-174	-235	-235	-235	-235	-235
29 - Übriges Bildungswesen	-5	-1	-5	-5	-5	-5
299 - Übrige Bildung	-5	-1	-5	-5	-5	-5
Summe: 2 - BILDUNG	-10'114	-10'585	-11'786	-11'729	-12'015	-12'258

Darlegung der Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-1'201	-1'144	-1'430	-1'673

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
211/212	Durch die aktuellen Schülerzahlen werden im neuen Schuljahr auf Zyklus 2 alle Jahrgänge mit drei Klassen geführt, was eine zusätzliche Klasse zur Folge hat. Der Einsatz der Unterrichtsassistenten/innen in den Sondersettings generieren höhere Ausgaben. Im Zuge der Digitalisierung und der Anpassung an den aktuellen Schulstandard wurde der Bereich PICTS (pädagogischer ICT-Support) aufgebaut.
213	Die Anzahl der Lernenden im Zyklus 3 hat um 20% (SJ 2025/26) zugenommen, was demnach Mehrkosten auf verschiedenen Ebenen (Lehrpensum, Lehrmittel, etc.) zur Folge hat.
214	Die Fachbelegungen an der Musikschule Appenzeller Mittelland (MSAM) bleiben konstant. Die Rahmenbedingungen wurden am neuen Schulgesetz angepasst und werden vollständig umgesetzt (z.B. Lohneinstufungen). Sinkende

	Beiträge des Kantons müssen von den Gemeinden aufgefangen werden und führen zu Mehrkosten. Massnahmen zur Kostenstabilisierung wurden getroffen.
217	Die benötigten Schulcontainer für die Sanierung/Neubau des Buchenschulhauses belasten die Rechnung schwer. Kleine Arbeiten sind ebenfalls bei den Schulliegenschaften notwendig.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
21	Anpassungen und Feinjustierung der Umstellungen des neuen Schulgesetzes umsetzen sowie Analyse der Arbeitsweise im Ressort überprüfen.	Stellenbeschreibungen und Pflichtenhefte	X	X	--	--
21	Gemäss den Bildungsleitsätzen und dem Qualitätskonzept der Schule Speicher ein qualitativ hohes Bildungsangebot mit ausgebildeten Lehrkräften bereitstellen.	Kennzahlen und Rechenschaftsbericht der Schulleitung an die Schulkommission	X	X	X	X
21	Einbindung nachhaltiger Umweltprojekte im Schulalltag.	Rechenschaftsbericht der Schulleitung an die Schulkommission	X	X	X	X
21	Die Musikschule stellt ein breites Angebot an Instrumentalunterricht und das Musizieren in Ensembles zur Verfügung.	Jahresberichte der MSAM zuhanden der Delegierten/der Gemeinderäte	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
21	Die Schule Speicher ist insgesamt gut aufgestellt. Um anstehende Veränderungen und Entwicklungen der Schule weiterhin erfolgreich meistern zu können, sind jedoch laufend Anpassungen und Investitionen nötig.
21	Die zahlenmässig grossen Jahrgänge kommen in den nächsten Jahren in die Oberstufe, Zyklus 3. Neben zusätzlichem Schulraum und Lehrpensum müssen die Rahmenbedingungen für einen qualitativen und individualisierten Unterricht geschaffen werden.
21	Die Rekrutierung von ausgebildeten Lehrpersonen und Schulleiter/innen ist aktuell eine grosse Herausforderung. Der Stellenmarkt ist auf allen Stufen/Ebenen ausgetrocknet. Durch Schaffung guter Arbeitsbedingungen muss die Fluktuation so gering wie möglich gehalten werden.
21	Der Schulalltag wird zunehmend komplexer. Die Erwartungen an die Integration aller Lernenden und die individuelle Förderung plus die steigenden sozialen Herausforderungen beschäftigen die Schule. Für eine zielorientierte und professionelle Erfüllung des Bildungsauftrags sind die nötigen Rahmenbedingungen und finanzielle Ressourcen Voraussetzung.
21	Die Sanierung/Erweiterung des Areal Buchen stellt die Schule in den kommenden Jahren vor grosse Herausforderungen. Trotz den Arbeiten muss ein geregelter und funktionierender Schulalltag gewährleistet werden.
21	In der Umsetzung der Digitalisierung braucht es Investitionen im Bereich der Anwendungskompetenz, um zeitgemässen Unterricht zu garantieren.
21	Die psychische Belastung/Belastbarkeit für die Lehrpersonen nimmt stetig zu und bringt die Lehrpersonen an ihre Grenzen.
21	Die Rauminfrastruktur der MSAM ist ungenügend. Viele Kurse und Angebote finden in Nachbargemeinden statt.
21	Während der Sanierung wird der Pausenplatz im Buchenareal nur eingeschränkt benutzbar sein. Es muss für die Lernenden genügend Platz für die Pausengestaltung vorhanden sein. Der Aussenbereich des Zentralschulhauses soll entsprechend nach den Bedürfnissen der Benutzer gestaltet werden.

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
21	Gute Rahmenbedingungen für Lehrpersonen und Schulleitung gewährleisten, damit die hohen Bildungsziele erreicht werden können.
21	Überprüfung der Aufgabengebiete und Schnittstellen zwischen Schulleitung und Schulsekretariat. Falls nötig, Anpassung der überarbeiteten Pflichtenhefte.

21	Verstärkte Teambildungsmassnahmen. Eine gemeinsame Entwicklung der Schule Speicher anstreben.
21	Umsetzung der geplanten Rauminfrastruktur und Aussenbereichsgestaltung des Zentralschulhauses. Nötige Massnahmen der Rauminfrastruktur zukunftsgerichtet analysieren und planen.
21	Miteinbezug der Musikschule Appenzeller Mittelland in zukünftige Raumplanung.
21	Entwicklung von Modellen zur Entschärfung von Problemfeldern im Unterricht im Zusammenhang mit den Herausforderungen im sozialen Bereich.
21	Frühzeitige Analyse der Pausenplatzproblematik während des Umbaus/Sanierung im Schulhaus Buchen. Es muss während der Sanierung Raum für die Lernenden eingeplant und eingefordert werden.
21	Weiterhin die Rahmenbedingungen für den naturnahen und nachhaltigen Unterricht fördern und die Umsetzung unterstützen.
217	<p>Die Erweiterung/Sanierung des Schulhauses Buchen befindet sich in der Ausführungsphase.</p> <p>Die Raumsituation für die Umsetzung der nachhaltig funktionierenden Schulergänzenden Tagesstrukturen muss gewährleistet werden. Mit dem TAGI-Standort in der Speicherschwendi hat sich die Situation seit August 2023 etwas entspannt. Diese ist jedoch nach wie vor nicht optimal und wird sich aufgrund der steigenden Schülerzahlen wieder verschärfen. Mit dem gänzlichen Auszug der Swisscom im Jahr 2027 werden zusätzliche Flächen in der Liegenschaft frei. Mittels eines in der Investitionsrechnung eingestellten Planungskredits von CHF 50'000 werden im kommenden Jahr mögliche Um- bzw. Ausbauvarianten geprüft, um schnellstmöglich – allenfalls auch etappiert auf verschiedene Stockwerke – um- und ausbauen zu können. Allfällige im Jahr 2026 anfallende Kosten werden in den Voranschlag und die Investitionsrechnung aufgenommen.</p> <p>Musikschule: Die vorhandenen Räume möglichst optimal nutzen (Mehrfachnutzung Schule-Musikschule). In der Erweiterung / dem Neubau der Schule Areal Buchen ist zusätzlicher Raum für die Musikschule eingeplant.</p>

4.3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

3 - KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	1'173	1'548	1'981	1'666	1'677	1'687
30 - Personalaufwand	298	383	427	431	437	441
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	364	581	420	423	427	430
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	179	378	412	541	541	541
34 - Finanzaufwand	--	--	2	2	2	2
36 - Transferaufwand	332	205	719	269	271	273
4 - Total Ertrag	315	376	392	392	392	392
42 - Entgelte	150	175	191	191	191	191
44 - Finanzertrag	7	21	21	21	21	21
45 - Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	43	30	30	30	31	31
48 - Ausserordentlicher Ertrag	115	149	149	149	149	149
Nettoergebnis	-858	-1'172	-1'589	-1'274	-1'285	-1'294

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-417	-102	-113	-122

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons. Zudem sind für den neuen Bereich Kinder-Jugend-Familie die Ressourcen bereitgestellt worden.
33	Die Abschreibungen erhöhen sich nach Abschluss den Sanierungen Hallenbad und Gemeindehaus.

Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoinvestitionen	3'679	--	--	--	--	--

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Aufgabe	Veränderung
nach 2026	Keine im AFP Horizont

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
Speicher verfügt über ein vielfältiges Kulturangebot.
Speicher fördert Bewegung und Sport in allen Altersgruppen.
Speicher fördert und unterstützt Vereine.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
311	Ausserrhoder Kulturstiftung, Volkskundemuseum Stein, Museum für Lebensgeschichten
312	Baubeiträge Heimatschutz und Denkmalpflege
32	Bibliotheken, Konzerte und Theater, übrige kulturelle Aktivitäten
34	Unterhalt Sportplätze, Sportanlässe, Gemeindeskilager, Hallenbad, Saal
35	Unterhalt und Beiträge an Kirche

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
31 - Kulturerbe	-197	-46	-247	-149	-150	-152
311 - Museen und bildende Kunst	-11	-12	-12	-12	-12	-12
312 - Denkmalpflege und Heimatschutz	-185	-35	-235	-137	-138	-140
32 - Übrige Kultur	-100	-118	-97	-97	-97	-97
321 - Bibliotheken	-76	-76	-78	-78	-78	-78
322 - Konzert und Theater	-1	-1	-1	-1	-1	-1
329 - Übrige Kultur	-23	-41	-19	-19	-19	-19
34 - Sport und Freizeit	-514	-936	-833	-968	-977	-985
341 - Sport	-112	-226	-115	-115	-116	-116
342 - Hallenbad, Saal	-402	-710	-719	-853	-862	-869
35 - Kirchen und religiöse Angelegenheiten	-47	-72	-412	-61	-61	-61
350 - Kirchen und religiöse Angelegenheiten	-47	-72	-412	-61	-61	-61
Summe: 3 - KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	-858	-1'172	-1'589	-1'274	-1'285	-1'294

Darlegung der Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-417	-102	-113	-122

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
312	Die Beiträge an Liegenschaftsbesitzer bei der Sanierung von geschützten Objekten sind im 2026 durchschnittlich.
341	Damit die in "Jugend und Sport" starken Vereine ihre Aufgaben wahrnehmen können, muss der laufende Unterhalt sichergestellt sein. Dazu gehört auch der Unterhalt des Kunstrasens.
342	Während des Umbaus des Hallenbads Blumenwies in St. Gallen wird mit leichten Mehreinnahmen gerechnet.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
31 + 32	Bestehende Angebote in Kultur unterstützen und neue Projekte fördern, so sind u.a. zwei öffentliche Konzerte oder Unterhaltungsanlässe in der evang.-ref. Kirche geplant. Die Begegnung der Gemeindebewohnerinnen und -bewohner soll gefördert werden.	Konzept vorhanden	X	X	--	--
34	Unterstützung und Entwicklung von Infrastruktur	Konzept vorhanden	X	X	--	--
34	Die Zusammenarbeit mit den Sport- und Kulturvereinen soll mit Mitwirken der Vereine verstärkt und besser koordiniert werden. Angestrebt wird eine Plattform zur Koordination von gemeinsamen und vereins-spezifischen Programmen in den Bereichen Sport, Prävention, Bewegung, Gesundheit, Generationen, Kultur und sozialem Wohlbefinden.	Konzept vorhanden	X	X	--	--
31 - 35	Angemessene Unterstützung von Vereinen	Konzept vorhanden	X	--	--	--

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
350	Die evang.-ref. Kirche ist baulich in keinem guten Zustand mehr, eine Sanierung/Restaurierung ist unabdingbar. Im Kalenderjahr 2024 wurde eine diesbezügliche Bedarfs- und Kostenanalyse vorgenommen. Die konkreten Restaurations-/ Umbau- / Sanierungsplanungen erfolgen frühesten ab 2027 und werden dannzumal in den ordentlichen Voranschlag eingestellt.

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
31-35	In verschiedenen Bereichen sind Konzepte erstellt worden. Daraus können in den folgenden Jahren Massnahmen abgeleitet werden, die dann im AFP erläutert werden können.

4.4 Gesundheit

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

4 - GESUNDHEIT (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	2'047	1'986	1'738	1'748	1'759	1'772
36 - Transferaufwand	2'047	1'986	1'738	1'748	1'759	1'772
Nettoergebnis	-2'047	-1'986	-1'738	-1'748	-1'759	-1'772

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	248	238	226	214

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
36	Der Transferaufwand steigt stetig an. Er gehört zu den nicht beeinflussbaren Kosten.

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
Die medizinische Grundversorgung ist gewährleistet.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Begründung
412	Finanzierung der Pflegerestkosten: Der Aufenthalt im Alters- und Pflegeheim wird durch drei Teile finanziert: 1. Zu pflegende Person: zahlt einen geringen Betrag an die gesamten Kosten (max. CHF 23 pro Tag) 2. Krankenkassen: bezahlt einen Betrag der sich aus der Pflegestufe ableitet (min. CHF 9.60 pro Tag; max. CHF 115.20 pro Tag) 3. Gemeinde: übernimmt die restlichen Kosten. (min. CHF 0 pro Tag; max. CHF 161.50 pro Tag) Die Kosten setzen sich also wie folgt zusammen: Anzahl Personen, Betrag für die entsprechende Pflegestufe, Anzahl Pflegetage
412	Die Kosten bleiben hoch oder werden zunehmen. Wir erwarten, dass in den nächsten Jahren aus demographischen Gründen mehr Menschen in Wohn- und Pflegeheime umziehen werden, was die Kosten ansteigen lässt. Die sogenannten Babyboomer, die starken Jahrgänge zwischen 1946 und 1964 werden mehr Bewohnende in die Betreuungsinstitutionen bringen. Die Gemeinde bereitet sich auf die zukünftige starke Nachfrage an Betreuungsplätzen vor und ist eines der sieben Legislaturziele. Die kantonale Pflegeheimplanung 2035 indes rechnet damit, dass ein Teil der Bevölkerung Pflege im eigenen Haushalt oder in Alterswohnungen in Anspruch nehmen wird. Diese Verlagerung wird aber durch die Menge wieder abgeschwächt.
421	Die Finanzierung der ambulanten Krankenpflege (SPITEX) funktioniert grundsätzlich gleich wie die Pflegerestkosten der stationären Pflege. 1. Zu pflegende Person: zahlt einen geringen Betrag an die gesamten Kosten (CHF 7.70 pro Tag) 2. Krankenkassen: bezahlt einen fixen Betrag (Abklärung, Beratung, Koordination CHF 76.90 pro Stunde; Untersuchung und Behandlung CHF 63.00 pro Stunde; Grundpflege CHF 52.60 pro Stunde) 3. Gemeinde: übernimmt die restlichen Kosten bis zum maximalen Ansatz. (Abklärung, Beratung, Koordination CHF 68.60 pro Stunde; Untersuchung und Behandlung CHF 71.20 pro Stunde; Grundpflege CHF 67.40 pro Stunde) Die Kosten setzen sich also wie folgt zusammen: Anzahl Personen, Betrag für die entsprechende Pflegeart, Anzahl Pflegestunden Der Kanton hat einen Höchstsatz für pflegende Angehörige festgesetzt um einem Wildwuchs entgegenzuwirken

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
41 - Spitäler, Kranken- und Pflegeheime	-1'562	-1'483	-1'249	-1'258	-1'270	-1'283
412 - Alters-, Kranken- und Pflegeheime	-1'562	-1'483	-1'249	-1'258	-1'270	-1'283
42 - Ambulante Krankenpflege	-486	-502	-490	-490	-490	-490
421 - Ambulante Krankenpflege	-486	-502	-490	-490	-490	-490
Summe: 4 - GESUNDHEIT	-2'047	-1'986	-1'738	-1'748	-1'759	-1'772

Darlegung der Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	248	238	226	214

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
412	Grundsätzlich nehmen diese Kosten stetig zu. Einerseits steigt die Lebenserwartung, andererseits wird die Geburtenstarke Generation (Babyboomer) mehr Plätze in Altersinstitutionen in Anspruch nehmen.
421	Die Möglichkeiten, so lange wie möglich mit Hilfe von aufsuchenden Pflegeservices zu Hause wohnen zu bleiben, ruft höhere Kosten für die ambulante Pflege hervor.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
421	Speicher verfügt über genügend Hausärzte.	Die Grundversorgung ist sichergestellt.	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
412	Obwohl die Tendenz vorhanden ist, so lange wie möglich im angestammten Umfeld den Lebensabend zu verbringen, werden diese Kosten grundsätzlich zunehmen. Dies aufgrund der höheren Lebenserwartung und der demografischen Entwicklung. Der Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim wird später stattfinden, andere Formen der Pflege und Betreuung werden zunehmen (siehe auch 421). In Speicher gibt es zu wenig Angebote für Wohnen im Alter (Alterswohnungen).
421	Wie bei 412 bereits erwähnt wird der Übertritt in ein Alters- und Pflegeheim später stattfinden als bisher. Daraus werden sich die Kosten für andere Formen der Pflege und Betreuung erhöhen. Man geht aber davon aus, dass die ambulante Pflege günstiger ist als die stationäre Pflege und damit die Gesamtkosten unterproportional ansteigen werden.
421	Zur ambulanten Krankenpflege wird auch die ärztliche Grundversorgung der Gemeinde mit Hausärzten gezählt. Für die Gemeinde Speicher ist es ein zentrales Anliegen, die ärztliche Grundversorgung mit guten Lösungen sicherzustellen. Mit dem Gesundheitszentrum in Speicher hat die Gemeinde eine gute und verlässliche Lösung.

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
421	Die Gemeinde Speicher sieht es als dringende Aufgabe an, die bestehende Hausarztpraxis und deren Entfaltung zu unterstützen.

4.5 Soziale Sicherheit

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

5 - SOZIALE SICHERHEIT (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	8'316	8'475	8'871	8'753	8'816	8'920
30 - Personalaufwand	1'990	2'227	2'178	2'207	2'233	2'263
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'103	1'324	1'249	1'237	1'246	1'289
34 - Finanzaufwand	--	--	1	1	1	1
36 - Transferaufwand	5'223	4'924	5'443	5'308	5'336	5'368
4 - Total Ertrag	5'579	5'716	5'490	5'544	5'596	5'689
42 - Entgelte	310	301	284	284	284	284
44 - Finanzertrag	1	2	2	2	2	2
46 - Transferertrag	5'268	5'413	5'204	5'258	5'310	5'403
Nettoergebnis	-2'737	-2'759	-3'381	-3'209	-3'220	-3'231

Darlegung der Veränderungen (im Vergleich 2025)

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-621	-450	-461	-471

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	<p>Die Betriebs- und Personalkosten der Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland (SDAM) können reduziert werden. Dies dank der in den vergangenen Jahren durchgeführten Reorganisation und hervorragenden Stellenleitung. Der Betrieb ist in der Lage, auf unvorhergesehene Situationen schnell und ohne personellen Mehraufwand zu reagieren. Die Anstrengungen in diesem Bereich zeigen ihre Wirkung.</p> <p>Unbeeinflussbar sind die stetig steigenden Fallzahlen. Es muss auch zukünftig mit höheren Kosten im Bereich der sozialen Leistungen gerechnet werden.</p>

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
<p>Alter und Hinterlassene:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seniorinnen und Senioren fühlen sich in Speicher wohl.
<p>Familie und Jugend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - In der Gemeinde Speicher wird Freiwilligenarbeit geleistet. - Speicher hat eine professionelle offene Jugendarbeit, die mit der Schule gut vernetzt ist. Die offene Jugendarbeit ist im Dorf sichtbar und beteiligt sich aktiv an öffentlichen Anlässen. - Speicher unterstützt eine zeitgemässe Kinderbetreuung.
<p>Sozialhilfe und Asylwesen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde betreibt als Sitzgemeinde einen professionellen Sozialdienst für das Appenzeller-Mittelland.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
52	Beiträge an den Kanton Ergänzungsleistungen IV
53	Beiträge an den Kanton AHV, Anlässe Senioren, Beiträge an private Unternehmungen, Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck
54	Alimentenbevorschussung, Jugendschutz / Jugendarbeit, Kinderkrippen und Kinderhorte, Jugendarbeit Vereine, Leistungen an Generationen
57	<p>Die Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland (SDAM) führen im Auftrag der Gemeinden Bühler, Gais, Speicher (Sitzgemeinde), Teufen und Trogen den Sozialdienst. Sie erledigen die gesetzlichen Aufgaben der Gemeinden in den Bereichen des Alimentenwesens, der Asylbetreuung, der Berufsbeistandschaft sowie der Sozialhilfe. Weiter können Einwohner/innen der Vertragsgemeinden sich freiwillig und unentgeltlich in sozialen Themen beraten lassen.</p> <p>Sozialhilfe sichert die Existenz bedürftiger Personen, fördert ihre wirtschaftliche Selbständigkeit und gewährleistet die soziale und berufliche Integration. Neben der physischen Existenzsicherung soll unterstützten Personen auch die Teilnahme und Teilhabe am wirtschaftlichen und sozialen Leben ermöglicht sowie ihre berufliche und soziale Integration gefördert werden. Diese Ziele teilt die Sozialhilfe mit anderen öffentlichen und privaten Institutionen der sozialen Sicherung, mit welchen sie zusammenarbeitet. Im Vordergrund stehen nicht primär die Defizite der Hilfesuchenden, sondern ihre Stärken und Ressourcen, die es von staatlicher Seite zu unterstützen und fördern gilt. Soziale Gerechtigkeit und die Wahrung der Menschenwürde sind Grundlagen eines modernen Verständnisses von Sozialhilfe.</p> <p>Die Abteilung Asylwesen der SDAM ist für alle Personen im laufenden Asylverfahren (Status N) und die vorläufig aufgenommenen Ausländer (Status F) sowie die kantonale Nothilfestruktur zuständig. Dies beinhaltet die Betreuung, Unterbringung und Beschäftigung von Asylsuchenden, die Bereitstellung von Unterkünften, die Koordination und Begleitung von Beschäftigungsprogrammen sowie die Koordination für die Gewährleistung medizinischer Grundversorgung. Die Zuständigkeit für das Flüchtlingswesen (Status B) liegt bei der Beratungsstelle für Flüchtlingen in Herisau.</p>
59	Hilfsaktionen im Inland

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
52 - Invalidität	-347	-314	-401	-401	-401	-401
522 - Ergänzungsleistungen IV	-347	-314	-401	-401	-401	-401
53 - Alter und Hinterlassene	-677	-551	-805	-660	-660	-661
532 - Ergänzungsleistungen AHV	-525	-510	-620	-620	-620	-620
535 - Leistungen an Alter	-151	-42	-185	-40	-40	-41
54 - Familie und Jugend	-515	-569	-664	-633	-638	-643
543 - Alimentenbevorschussung und -inkasso	-33	-36	-57	-57	-58	-59
544 - Jugendschutz	-219	-252	-324	-326	-330	-333
545 - Leistungen an Familien	-172	-193	-200	-166	-166	-166
546 - Generationen	-90	-88	-84	-84	-84	-84
57 - Sozialhilfe und Asylwesen	-1'170	-1'296	-1'481	-1'486	-1'491	-1'497
572 - Sozialhilfe Speicher	-377	-342	-496	-500	-505	-511
573 - Asyl- und Flüchtlingswesen	-60	-155	-158	-158	-158	-158
579 - Übrige Fürsorge	-733	-798	-828	-828	-828	-828
59 - Übrige Soziale Wohlfahrt	-29	-29	-29	-29	-29	-29
592 - Hilfsaktionen im Inland	-29	-29	-29	-29	-29	-29
Summe: 5 - SOZIALE SICHERHEIT	-2'737	-2'759	-3'381	-3'209	-3'220	-3'231

Darlegung der Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-621	-450	-461	-471

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
52-59	Tendenziell sind steigende Kosten im ganzen Bereich zu verzeichnen.
546	Das Zusammenspiel der Generationen wird gefördert. Massnahmen, die aus dem neuen Altersleitbild Trogen/Speicher hervorgehen, werden umgesetzt (Informationsstelle für Tipps rund ums Wohnen, zu Hause, im Alter usw.)

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
53	Die Altersarbeit erfolgt nach dem gemeinsamen Altersleitbild von Speicher und Trogen	Altersleitbild vorhanden, Massnahmenplan in Umsetzung, Seniorenrat arbeitet aktiv mit und vernetzt sich mit Pro Senectute, Kirchen, usw.	X	X	X	X
54	Die Freiwilligenarbeit wird wertgeschätzt	Jährliche Anlässe finden statt. Der Jahrmarkt wird mit aktiver Mitarbeit der Vereine durchgeführt und durch ein OK innerhalb der GEKO organisiert.	X	X	X	X
54	Jugendarbeit ist im Kanton vernetzt und bietet Anlässe für alle Jugendlichen in Speicher an	Die Vernetzung und Zusammenarbeit im Kanton läuft gut, der Verein Kinder- und Jugendarbeit ARAI ist aktiv. Die offene Jugendarbeit wird professionell geführt und soll nebst dem Jugendraum Anlässe für Jungen und Mädchen durchführen.	X	X	X	X
54	Gleichbehandlung der Anbieter von Kinderbetreuung	Konzept ist vorhanden	X			
57	Die Entwicklung folgt der Strategie des Regionalen Sozialhilfebehörden Appenzeller Mittelland (RSHB) und kantonalen Vorgaben	Periodischer Jahresbericht durch die RSHB, mit Bericht an Gemeinderat	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
53	Das neue Altersleitbild Trogen und Speicher ist in Kraft und wird strategisch durch die gemeindeübergreifende Kommission GAST (Speicher und Trogen) umgesetzt. Der Seniorenrat ist konstituiert, arbeitet intensiv, nimmt Anliegen der Bevölkerung auf und reagiert mit Kursen und Vernetzung mit politischen Gremien, Verbänden und Vereinen.
54	Die Generationenkommission (GEKO) vernetzt und unterstützt das freiwillige Engagement der Bevölkerung von Speicher und setzt eigene Ideen um. Der Jahrmarkt steht unter der Leitung der GEKO, die dafür ein OK gebildet hat. Die neue Jahrmarktleitung organisiert den Anlass zur grossen Zufriedenheit aller. Mit Fug und Recht kann gesagt werden, dass der Jahrmarkt und die Viehschau die meistbesuchten Anlässe in Speicher sind. Die Auslastung des Spiicher Tröckli (Gastrowagen) ist zufriedenstellend. Die GEKO-eigenen Anlässe rund um den Foodtruck werden gut besucht und sprechen bewusst alle Generationen an. Die Betriebsgruppe ist gut eingespielt. Während der Sommermonate steht das Spiicher Tröckli auf dem Dorfplatz und öffnet bei guter Witterung. Es trägt massgeblich zur Belebung des Dorfplatzes bei. Die GEKO führt ihr Projekt "Gemeinschaftsgarten" weiter voran und bietet Hobby-Bio-Gärtnerinnen und Gärtnern eine Mitarbeit. Die Gruppe vergrössert sich stetig, geniesst eine hohe Akzeptanz und fördert den Zugang zu nachhaltigem Gärtnern, Biodiversität in der Gemeinde und im privaten Umfeld.
54	Die GEKO entsendet ein Kommissionsmitglied in die Strategiegruppe "Energistadt Speicher" und unterstützt die ökologische Entfaltung und Erstarbung unseres Dorfes tatkräftig.
54	Die offene Jugendarbeit Speicher ist ein fester Bestandteil der Arbeit in Gesellschaft und Kultur in Speicher. Die Jugendlichen werden unterstützt im verantwortungsvollen Handeln im eigenen Leben, im unmittelbaren sozialen Umkreis, aber auch innerhalb des Dorfes und seiner Bevölkerung. So werden sie eingebunden im Führen und Gestalten des

	Jugendraums "Le Coin" oder in Freizeitaktivitäten. Die Jugendarbeit ist im Dorf sichtbar. Da nebst ausgebildeten Fachkräften jeweils eine studierende Person der Fachhochschule mitarbeitet, ist die Jugendarbeit ein ausbildender Betrieb.
54	Die Koordinationsstelle Frühe Kindheit bringt alle Angebote und Bedürfnisse in diesem Bereich unter einen Hut. Da ist in den letzten Jahren viel und gute Arbeit geleistet worden. Ein Ziel ist es, allen Kindern in der Gemeinde den Zugang zu Angeboten im Bereich frühe Kindheit zu ermöglichen und das Angebot, wo nötig, auszubauen.
57	Gemäss aktuellen Prognosen ist aufgrund der wirtschaftlichen und geopolitischen Lage mit einer Zunahme der Kosten in den Bereichen Alimentenbevorschussung, Asylwesen sowie Sozialhilfe zu rechnen. Durch den Mehraufwand können auch die Betriebskosten der Sozialen Dienste Appenzeller Mittelland steigen.

Massnahmen

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
53	Die Kommission GAST diskutiert, plant und koordiniert die Gemeindestrategie im Bereich Alter der beiden Gemeinden Speicher und Trogen. Zusammen mit dem Seniorenrat werden Massnahmen zur Förderung von sozialer Integration, dem gesundheitlichen Wohlbefinden und Vergnügen in der Generationen der Seniorinnen und Senioren geplant und ausgeführt. Die Zusammenarbeit und das Verständnis innerhalb und über die Gemeindegrenzen hinaus werden dadurch verstärkt, dass gleich viele Mitglieder im Seniorenrat aus Trogen wie aus Speicher stammen. Grundlage für diese Arbeit ist das 2021 eingeführte Altersleitbild, welches Massnahmen in verschiedenen Bereichen verlangt.
54	Ein intaktes Dorfleben bedeutet die Mitarbeit von vielen freiwillig und ehrenamtlichen Engagierten. Die Generationenkommission, die 2016 ins Leben gerufen worden ist, unterstützt Ideen und lanciert Engagements auf vielen Gebieten: für Familien, in der Ökologie, für alle Generationen und versucht dabei, möglichst viele freiwillig Engagierte einzubinden. Die Generationenkommission hat sich als Plattform zur Vernetzung von Gemeindekommissionen, Gemeinderat und Bevölkerung etabliert und arbeitet eng mit der Kulturkommission zusammen. Die Kommission setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern aller Generationen und Interessengebieten zusammen.
54	Seit August 2024 werden die Aufgaben der frühen Kindheit, Jugend und Familie im Bereich Kinder,-Jugend-Familie zusammengefasst. Alle Themen von Geburt bis zum Erwachsenenalter werden neu in diesem Bereich betreut und gehören dem Ressort Kultur und Gesellschaft an. Bis anhin war der Bereich Frühe Kindheit ein Teil des Ressorts Soziales. Die vielfältigen Aufgaben können so unter einem Dach koordiniert werden. Der Gemeinderat hat beschlossen, das Label "Kinderfreundliche Gemeinde" (UNICEF) zu erreichen. Der Bereich Kinder-Jugend-Familie ist damit betraut, die Vorgaben, insbesondere die Mitsprache der betreffenden Altersgruppen, umzusetzen.

4.6 Verkehr

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

6 - VERKEHR (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	2'439	2'495	2'319	2'672	2'312	2'292
30 - Personalaufwand	535	571	564	572	579	585
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	461	427	370	673	376	379
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	224	294	305	344	328	363
36 - Transferaufwand	1'219	1'203	1'081	1'084	1'029	964
4 - Total Ertrag	574	513	522	522	522	522
40 - Fiskalertrag	371	370	374	374	374	374
42 - Entgelte	91	39	44	44	44	44
44 - Finanzertrag	4	4	4	4	4	4
46 - Transferertrag	0	--	--	--	--	--
48 - Ausserordentlicher Ertrag	97	90	90	90	90	90
49 - Interne Verrechnungen	10	10	10	10	10	10
Nettoergebnis	-1'865	-1'983	-1'797	-2'150	-1'790	-1'770

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	185	-168	192	213

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons. Zusätzlich hat per 01. August 2024 ein neuer Lernender Unterhaltspraktiker EBA gestartet.
31	Der Unterhalt der Gemeindestrassen bleibt über die kommenden Jahre stabil. Kleinere Schwankungen lassen sich grösstenteils mit Gemeindebeiträgen für Sanierungen an Flurgenossenschaften erklären.
33	Weil gemäss HRM2 Sanierungen von Gemeindestrassen möglichst aktiviert werden, werden die geplanten Abschreibungen entsprechend der hohen Investitionstätigkeit ansteigen.
42	Die Weiterführung des Angebots der Gemeinde Speicher für den Verkauf der Spartageskarten der SBB schlägt hier zu Buche.

Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoinvestitionen	636	2'647	1'195	100	200	100

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Aufgabe	Veränderung
2026-2029	Für 2025 ist mit CHF 450'000 die Sanierung der Bushaltestell Speicher Schwendi inklusive Buswartehäuschen geplant. Der definitive Kostenverteiler sowie weitere technische Punkte zwischen Kanton und Gemeinden sind noch abschliessend zu klären.

	<p>Im Zuge der Sanierung der Haltestelle Bendlehn der Appenzeller Bahnen sind Anpassungen der Strassenbeleuchtung notwendig. Da die Strassenbeleuchtung nicht mehr auf den Fahrleitungsmasten der Appenzeller Bahnen montiert bleiben kann, muss diese trottoirseitig entlang der Trogenerstrasse erneuert werden. Aufgrund einer Einsprache verzögert sich die Ausführung.</p> <p>Die Kohlhalden Etappe 6 ist mit einem Betrag von CHF 1'230'000 im Jahr 2025 (bis und mit Tragschicht) und CHF 345'000 im Jahr 2026 (Deckbelag) vorgesehen. Die Sanierung der Kohlhaldenstrasse Etappe 6 musste aufgrund des Planungsstandes auf das Jahr 2025 verschoben werden. Etappe 6 ist mit einem Betrag von CHF 1'000'000 im Jahr 2025 (bis und mit Tragschicht) und CHF 300'00 im Jahr 2026 (Deckbelag) vorgesehen.</p> <p>In den Jahren 2029 und 2030 sind je CHF 100'000 für den Gemeindebeitrag an die Sanierung des Kantonalen Strassenprojektes Zweibrücken vorgesehen. Die dafür notwendige Abstimmung ist noch ausstehend.</p>
--	--

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
<p>Verkehr:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Gemeinde unterstützt die Alternative zum Individualverkehr. <p>Werke:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Energieverbrauch der Gemeindebetriebe sinkt und die nachhaltige Energieerzeugung auf Gemeindegebiet nimmt zu.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
615	Unterhalt, Reinigung, Winterdienst, Sanierungen, Signalisierungen und Markierungen, Sanierung und Unterhalt Spielplätze, Energie Strassenbeleuchtung, Unwetterschäden
618	Unterhalt Strasse und Wanderwege, Beiträge an Strassenkooperationen
622	Abgeltung Appenzeller Bahnen und Postauto AG

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
61 - Strassenverkehr	-872	-955	-876	-1'226	-866	-909
615 - Gemeindestrassen	-673	-792	-741	-1'091	-786	-829
618 - Privatstrassen	-199	-163	-135	-135	-80	-80
62 - Öffentlicher Verkehr	-993	-1'028	-922	-925	-925	-860
622 - Regionalverkehr	-993	-1'028	-922	-925	-925	-860
Summe: 6 - VERKEHR	-1'865	-1'983	-1'797	-2'150	-1'790	-1'770

Darlegung Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	185	-168	192	213

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
615	Der Unterhalt und Betrieb der Gemeindestrassen bleibt über die Jahre relativ stabil. Einsparungspotenzial ist aktuell nur bei den Energiekosten für die Strassenbeleuchtung erkannt und in Umsetzung. Stromlieferanten konnten erfolgreich Preiserhöhungen durchsetzen, was den Einsparungen wieder entgegenwirkt.
618	Der Unterhalt und Betrieb von Privatstrassen ist durch die Gemeinde nur eingeschränkt beeinflussbar. Die Gemeinde unterstützt bspw. den laufenden Unterhalt von Privatstrassen mit öffentlicher Widmung finanziell im Umfang von 40%. Entscheide über Sanierungen und Unterhaltsarbeiten obliegen den Privateigentümern.
622	Die Beiträge an den Regionalverkehr bleiben über die Jahre relativ stabil.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
615	Die Soll-Investitionskosten zum Werterhalt der Infrastruktur in den kommenden zehn Jahren sind bekannt	Strategische Investitionsplanung	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
615	<p>Der Unterhalt der öffentlichen Strassen sind durch den Werkdienst und externe Dienstleister sichergestellt. Der Zustand der öffentlichen Verkehrsflächen im Eigentum der Gemeinde hat sich dank grosser Investitionstätigkeiten in den vergangenen Jahren stark verbessert. Die Hauptaufgabe der Gemeinde in den kommenden Jahren wird die Sicherstellung von Erschliessungen neuer Überbauungen sein.</p> <p>Die öffentlichen Plätze auf der Vögelinsegg nehmen eine wichtige Rolle als Naherholungsgebiet ein. Hier besteht Potenzial, welches nach der Erstellung des Tunnels der Appenzellerbahnen und damit wegfallenden Geleisen besser genutzt werden soll.</p> <p>Mit dem am 8. November 2024 in Kraft gesetzten Gemeinderichtplan wird den Siedlungsrändern eine besondere Beachtung geschenkt. Da erwartet werden kann, dass Bauzonen nicht mehr ausgeweitet werden, kommt den Siedlungsrändern eine neue Bedeutung einer abschliessenden Gestaltung zu.</p>
615	<p>Speicher verfügt über fünf gemeindeeigene Spielplätze. Vier der fünf Spielplätze wurden in den letzten Jahren erneuert und der Umschwung aufgewertet. Sie bieten ein zeitgemässes Spielangebot und schöne Verweilmöglichkeiten im Dorf. Zudem entsprechen sie wieder den aktuellen Vorgaben des BFU. Der noch nicht sanierte Spielplatz beim Schulhaus Buchen wird noch vor dem Umbau/der Erweiterung der Schulanlage erneuert.</p>
622	<p>Neue Mobilitätsformen sollen in der Gemeinde Speicher Platz haben. Diverse Versuche seitens Gemeinde, solche zu etablieren, sind gescheitert.</p>
622	<p>Die Buslinie 190 zur Attraktivierung der Verbindung der Dorfteile Speicher und Speicherschwendi konnte dank dem Engagement der Gemeinde nach St. Gallen-Neudorf verlängert werden. Das Pilotprojekt läuft für drei Jahre und dessen Bedarf muss durch eine genügende Nachfrage noch bestätigt werden.</p> <p>Ein zusätzlicher Nachtkurs auf der Linie 121 wurde ab 2025 an Wochenenden den Betrieb aufgenommen.</p>

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
615	Im Sinne eines positiven Standortmarketings soll ein Konzept zur Gestaltung der Dorfeingänge von Speicher und Speicherschwendi erstellt und umgesetzt werden.
615	Im Rahmen der Sanierung der Bahnübergänge auf der Vögelinsegg soll der für die Gemeinde wertvolle Bereich aufgewertet werden.
615	Zusammen mit der Raumplanung sollen weitere Massnahmen für eine Aufwertung der Siedlungsränder und Naherholungszonen geschaffen werden. Es wird dazu ein Konzept erstellt.
622	Möglichkeiten zur Etablierung alternativer Mobilität sollen bei Gelegenheit geprüft und ggf. gefördert werden.
622	Um die schrittweise Verbesserung des ÖV-Angebotes sicherstellen zu können, soll als erstes ein Evaluationsbericht erstellt werden.

4.7 Umweltschutz und Raumordnung

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

7 - UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	2'894	3'275	3'031	3'220	3'199	3'456
30 - Personalaufwand	559	588	583	586	594	749
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'147	1'415	1'181	1'323	1'202	1'273
33 - Abschreibungen Verwaltungsvermögen	294	327	345	389	480	511
34 - Finanzaufwand	42	80	40	40	41	41
36 - Transferaufwand	683	714	702	702	702	702
37 - Durchlaufende Beiträge	51	30	46	46	46	46
39 - Interne Verrechnungen	118	122	134	134	134	134
4 - Total Ertrag	2'377	2'650	2'470	2'653	2'621	2'872
42 - Entgelte	2'123	2'217	2'351	2'155	2'155	2'155
46 - Transferertrag	192	104	132	132	133	133
49 - Interne Verrechnungen	22	22	22	22	22	22
90 - Spezialfinanzierungen, Fonds, Legate und Stiftungen	41	307	-35	344	311	563
Nettoergebnis	-517	-625	-561	-567	-578	-583

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	64	58	47	42

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30	Der geplante Personalaufwand steigt gemäss Lohnindex des Kantons.
33	Aufgrund der geplanten Investitionen steigen die Abschreibungen deutlich an.
36	Die Kosten für den Anschluss an den Abwasserverband Altenrhein (AVA) dürften sich mit sinkenden Leitzinsen der SNB wieder leicht erholen. Dies da der Zins für den Kredit des Doppeldrückers an den momentan steigenden Swap-Zins gebunden ist.
90	Auf dieser Position ist zu erwarten, dass mit der Anpassung des Abwasserreglements und der entsprechenden Anpassung der Gebühren die Sonderfinanzierung entlastet wird. Steigende Kosten für den kantonalen Abwasserfonds und Zinsen des AVA üben jedoch weiter steigenden Druck auf die Finanzierung des Abwassers aus.

Investitionsrechnung (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Nettoinvestitionen	703	3'186	2'275	3'019	1'895	2'160

Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Aufgabe	Veränderung
2026-2029	Um die Versorgungssicherheit der Werke Wasserversorgung und Abwasser zu erhalten, sind kontinuierliche Sanierungen und Ersatzbauten der teilweise über 100 Jahre alten Infrastruktur notwendig. Ausserordentliche Investitionen sind im Bereich Abwasser für die Erneuerung und Präzisierung gemäss heute geltendem Recht des Generellen Entwässerungsplans aus dem Jahre 1996 vorgesehen. Im Bereich Wasserversorgung ist der Ersatz bzw. Rückbau von Reservoiren aus den Jahren 1889 und 1900 geplant. Die Quelfassungsbauten sind ebenfalls im fortgeschrittenen Alter und weisen Bedarf an Sanierung oder Ersatz auf.

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
- Der Energieverbrauch der Gemeindebetriebe sinkt und die nachhaltige Energieerzeugung auf Gemeindegebiet nimmt zu.
- Die Gemeinde setzt auf nachhaltige Ressourcen und führt diese der Kreislaufwirtschaft nach Gebrauch wieder zu.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
71	Wasserversorgung (geschlossene Rechnung)
72	Abwasserbeseitigung (geschlossene Rechnung)
73	Abfallwirtschaft (geschlossene Rechnung)
76	Bau und Umwelt, Verein Energie AR, Betrieb Kompostieranlage
771	Särge, Grabkreuze, Bestattungen, Transporte, Unterhalt Friedhof
79	Ortsplanung, Baureglement, Vereinigung Gemeinden Region

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
71 - Wasserversorgung	0	0	0	0	0	0
710 - Wasserversorgung	0	0	0	0	0	0
711 - Wasseraufbereitung Speicher-Trogen	0	0	0	0	0	0
72 - Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0
720 - Abwasserbeseitigung	0	0	0	0	0	0
73 - Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0
730 - Abfallwirtschaft	0	0	0	0	0	0
74 - Verbauungen	--	--	--	--	-5	-5
741 - Gewässerverbauungen	--	--	--	--	-5	-5
76 - Bau und Umwelt	-108	-143	-120	-121	-123	-124
761 - Luftreinhaltung und Klimaschutz	--	--	--	--	--	--
769 - Bau und Umwelt	-108	-143	-120	-121	-123	-124
77 - Übriger Umweltschutz	-129	-124	-123	-124	-125	-126
771 - Friedhof und Bestattung	-129	-124	-123	-124	-125	-126
779 - Übriger Umweltschutz	--	--	--	--	--	--
79 - Raumordnung	-280	-358	-317	-321	-325	-328
790 - Raumordnung	-280	-358	-317	-321	-325	-328
Summe: 7 - UMWELTSCHUTZ UND RAUM-ORDNUNG	-517	-625	-561	-567	-578	-583

Darlegung Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	64	58	47	42

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
769	Die Ausgaben der Gemeinde für Bau und Umwelt bleiben über die Jahre relativ stabil.
771	Die Ausgaben der Gemeinde für den Friedhof steigen wegen den Abschreibungen infolge Friedhofsanierung an.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
71	Die Wasserversorgung ist langfristig sichergestellt	Verfügbare Bezugsmenge Roh-/Trinkwasser	X	--	--	--
71	Die Trinkwasserqualität ist einwandfrei	Controlling und Info an die Bevölkerung	X	X	X	X
71	Die Soll-Investitionskosten zum Werterhalt der Infrastruktur in den kommenden zehn Jahren sind bekannt	Strategische Investitionsplanung	X	X	X	X
72	Die Soll-Investitionskosten zum Werterhalt der Infrastruktur in den kommenden zehn Jahren sind bekannt	Strategische Investitionsplanung	X	X	X	X
72	Gebühren sind kostendeckend	Kostenrechnung, Reglement	X	X	X	X
77	Bei den gemeindeeigenen Liegenschaften wird auf eine naturnahe Bepflanzung geachtet	Biodiversitätsflächen	X	X	X	X
77	Bei privaten Liegenschaften wird eine naturnahe Bepflanzung unterstützt	Beratung und Auszeichnungen	X	X	X	X
79	Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner nimmt im Jahresdurchschnitt um rund 25 Personen zu (0.54% / Jahr)	2028 = 4'575 Einwohnerinnen und Einwohner	X	X	X	X
79	Die Gemeinde ermöglicht die Realisierung bezahlbaren Wohnraums	Neustart Unterdorf	X	X	--	--
79	Ortsplanrevision	Zonenpläne und Baureglement	X	X	X	--
79	Arealplanung der öffentlichen Anlagen und Gebäude	Werkhof, ARA	--	X	X	X
79	Strassenraumgestaltung	GBK Regio Programm 2028-2031	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
71	Eine Arbeitsgruppe, geleitet durch die Gemeindepräsidenten von Speicher und Trogen konnte noch keinen Nachfolgevertrag über die Zusammenarbeit im Bereich Wasserversorgung zwischen den Gemeinden Speicher und Trogen zur Unterschriftsreife bringen. Der bestehende Vertrag läuft nach einer Kündigungsfrist von drei Jahren Ende 2024 aus. Dadurch ist die Verfügbarkeit der gemeinsamen Trinkwasseraufbereitungsanlage für die Wasserversorgung Speicher in Frage gestellt. Dank der bestehenden Seewasser-Pumpstationen steht in jedem Fall genügend hochwertiges Trinkwasser für eine Vollversorgung der Gemeinde Speicher zur Verfügung. Parallel zu den Verhandlungen sind die Pläne der Wasserversorgung für den Bau einer eigenen Trinkwasseraufbereitungsanlage weit fortgeschritten.
730	Dank der Einführung der Abfallgrundgebühr konnte die geschlossene Rechnung der Abfallwirtschaft so weit möglich stabilisiert werden. Die Situation am Wertstoffmarkt, insbesondere Altpapier und Karton, bleibt mit volatilen Preisschwankungen eine Herausforderung für die Finanzierung der Abfallwirtschaft.

771	Der Friedhof ist sauber und angenehm. Dank abgeschlossener Sanierung gibt es diverse Möglichkeiten zum Verweilen. Aufgrund geringer werdenden Platzbedarfs für die Bestattungen (Urne anstelle Sargbestattung) konnte ein Teilbereich biodivers gestaltet werden. Eine Totholzinsel und eine Steinlinse schaffen neuen Lebensraum für Insekten.
-----	---

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
71	Die Verhandlungen werden weiter fortgesetzt. Da ein erfolgreicher Abschluss der Verhandlungen wahrscheinlich ist, wird nun eine Übergangsbestimmung angestrebt, um die wichtigsten Grundlagen für eine weitere Zusammenarbeit ab 1. Januar 2025 zu regeln. Parallel treibt die Wasserversorgung die weit vorangeschrittenen Planungen und Vorbereitungen für eine eigene Trinkwasseraufbereitungsanlage weiter voran. So kann sie im Bedarfsfall rasch bereit sein, das eigene Quellwasser eigenständig aufzubereiten. Das Budget 2025 wurde zudem für eine Seewasservollversorgung ausgestaltet, was die Trinkwasser-Vollversorgung der Speicherer Bevölkerung garantiert sicherstellt.
73	Die Gemeinde stellt das sachgemässe Entsorgen und Trennen der Fraktionen wie auch die Einhaltung der Einwurfzeiten mittels einer vom Personal überwachten Sammelstelle sicher. Die Gemeinde fördert darüber hinaus das Trennen der Fraktionen durch die Bevölkerung, indem getrenntes Entsorgen ermöglicht wird.
771	Der Betrieb des Friedhofs funktioniert gut. Die Umsetzung des individuellen Dekorationsverbotes von Urnen und Gemeinschaftsgräbern erfordert regelmässige Kontrollen.

4.8 Volkswirtschaft

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

8 - VOLKSWIRTSCHAFT (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	384	404	485	440	446	449
30 - Personalaufwand	5	3	3	3	3	3
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	278	270	315	315	320	324
36 - Transferaufwand	100	131	167	122	122	122
4 - Total Ertrag	268	269	321	323	324	326
40 - Fiskalertrag	7	8	8	8	8	8
42 - Entgelte	242	225	278	280	281	283
44 - Finanzertrag	2	6	2	2	2	2
46 - Transferertrag	17	30	30	30	30	30
49 - Interne Verrechnungen	--	--	3	3	3	3
Nettoergebnis	-116	-136	-164	-118	-121	-122

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-29	18	14	13

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
30-46	Keine wesentlichen Änderungen

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele
Volkswirtschaft - Die Zahl der Arbeitsplätze nimmt kontinuierlich zu. - Es besteht eine partnerschaftliche Zusammenarbeit der Gemeinde und der lokalen Wirtschaft.

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
81	Vieh- und Betriebszählungen, Viehschauplatz, Viehschau, Notschlachthanlage
82	Waldbewirtschaftung, Unterhalt Forstwege und -strassen, Holzschnitzelproduktion
84	Kurtaxe Gemeinde, Beiträge an Tourismusorganisation

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
81 - Landwirtschaft	-21	-28	-72	-27	-27	-27
813 - Produktionsverbesserung Vieh	-21	-28	-72	-27	-27	-27
82 - Forstwirtschaft	-91	-105	-93	-91	-95	-96
820 - Forstwirtschaft	-91	-105	-93	-91	-95	-96
84 - Tourismus	-5	-4	0	0	0	0
840 - Tourismus	-5	-4	0	0	0	0
85 - Industrie, Gewerbe, Handel	0	0	0	0	0	0
850 - Industrie, Gewerbe, Handel	0	0	0	0	0	0
Summe: 8 - VOLKSWIRTSCHAFT	-116	-136	-164	-118	-121	-122

Darlegung Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	-29	18	14	13

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
82	Die Forstwirtschaft wird über die kommenden Jahre voraussichtlich etwas kostengünstiger. Nachdem die Fernwärmanlage der SAK in Speicher nicht mehr mit Holzschnitzel beliefert werden kann, wird sich das auf die Holzschnitzelproduktion auswirken. Es werden neue Absatzkanäle gesucht. Auch fallen im kommenden Jahr deutlich weniger Kosten für den Unterhalt von Strassen und Wegen an.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
85	Die Zahl der Arbeitsplätze ist erhöht	Jährliches Treffen	X	X	X	X
85	Die Ansiedlung neuer Firmen ist erfolgreich	Erfolgte Projekte	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
82	Die Beförderung der Speicherer Wälder wird durch das Forstamt Teufen sichergestellt. In vielen Mittelländer Forstämter stehen hohe Investitionen in Maschinen an, einige Förster befinden sich nahe der Pension. Seit 2024 kann die Fernwärmezentrale Wies der SAK wieder mit einer kleinen Menge Holzschnitzel beliefert werden. Es werden weiterhin neue Absatzkanäle für Holzschnitzel gesucht. Auch fallen im kommenden Jahr deutlich weniger Kosten für den Unterhalt von Strassen und Wege an.
85	Gewerbe und Industrie sind ein wichtiger Bestandteil der Gemeinde. Arbeitsplatz in der Gemeinde sollen nicht verloren gehen. Es wäre wünschenswert weitere Arbeitsplätze schaffen zu können.
85	Die Gemeinde Speicher ist nicht per se eine Gemeinde mit viel Industrie und Gewerbe. Es soll möglich sein, Industrie und Gewerbe im geeigneten Mass ansiedeln zu können.
85	Der Austausch zwischen Wirtschaft, Gemeinde und Kanton findet eher ungeplant statt. Es wäre gewünscht einen regelmässigen Austausch zu etablieren.

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
82	Auf Initiative des Kantons wurde eine Arbeitsgruppe zur Überprüfung der Forstwirtschaftlichen Strukturen im Mittelland gegründet. Die Gemeinde Speicher ist an der Mitarbeit beteiligt.
85	Zusammen mit dem Gewerbeverein Speicher die Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze verfolgen und die Schaffung neuer Arbeitsplätze begünstigen.
85	Zusammen mit dem Gewerbeverein Speicher die Ansiedlung begleiten und unterstützen.
85	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtschaftsapéro durchführen - Unternehmensbesuche machen

4.9 Finanzen und Steuern

Entwicklung der Finanzen - Erfolgsrechnung

9 - FINANZEN UND STEUERN (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
3 - Total Aufwand	732	1'027	1'203	2'050	2'127	2'129
31 - Sach- und übriger Betriebsaufwand	-34	7	4	5	5	5
34 - Finanzaufwand	413	650	739	1'010	1'087	1'089
36 - Transferaufwand	353	370	460	1'035	1'035	1'035
4 - Total Ertrag	22'294	21'891	23'402	24'122	24'313	24'592
40 - Fiskalertrag	21'556	21'629	23'128	23'848	24'039	24'318
44 - Finanzertrag	692	212	210	210	210	210
46 - Transferertrag	7	6	7	7	7	7
49 - Interne Verrechnungen	39	45	57	57	57	57
Nettoergebnis	21'562	20'864	22'199	22'072	22'187	22'463

Darlegung der Veränderung (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	1'335	1'209	1'323	1'600

Erläuterung zur Erfolgsrechnung

Aufgabe	Veränderung
34	Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit steigt der Zinsaufwand für die zusätzlich nötige Schuldenaufnahme.
40	Die Änderungen im Fiskalertrag sind aus der Prognose des Kantons Appenzell Ausserrhoden / SECO abgeleitet.

Legislaturprogramm / Entwicklungsziele

Bezug zum Legislaturprogramm / Entwicklungsziele	
Finanzen und Steuern	
- Die Finanzlage der Gemeinde ist stabil.	
- Die Finanzverwaltung setzt die Grundsätze von HRM2 um.	
Vermögens- und Schuldenverwaltung	
- Die Gemeindeliegenschaften im Verwaltungsvermögen sind auf die Erfüllung der kommunalen Kernaufgaben ausgerichtet.	

Hauptaufgaben

Aufgabe	Beschreibung
91	Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen, Nachsteuern, Quellensteuern natürlicher Personen, Gewinn- und Kapitalsteuern juristischer Personen, Grundstückgewinnsteuern, Handänderungssteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern, Hundesteuer
93	Beiträge an Kanton und Gemeinden
961	Zinsen auf Fremd- und Eigenkapital
963	Liegenschaften des Finanzvermögens - Wohnhaus Holderschwendi (Waisenhaus) - Landwirtschaftliche Liegenschaft Schönenbühl - Zaun 56 (Postgebäude) Mietzinsen, Baurechtszinsen

97	Rückverteilung aus CO2-Abgabe
----	-------------------------------

Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
91 - Steuern	21'596	21'629	23'128	23'848	24'039	24'318
910 - Steuern	21'596	21'629	23'128	23'848	24'039	24'318
93 - Finanz- und Lastenausgleich	-353	-370	-460	-1'035	-1'035	-1'035
930 - Finanz- und Lastenausgleich	-353	-370	-460	-1'035	-1'035	-1'035
96 - Vermögens- und Schuldenverwaltung	311	-401	-476	-748	-824	-826
961 - Zinsen	-291	-392	-469	-739	-814	-814
963 - Liegenschaften des Finanzvermögens	602	-9	-4	-6	-8	-10
969 - Übriges Finanzvermögen	--	--	-2	-2	-2	-2
97 - Rückverteilungen	7	6	7	7	7	7
971 - Rückverteilungen aus CO2-Abgabe	7	6	7	7	7	7
Summe: 9 - FINANZEN UND STEUERN	21'562	20'864	22'199	22'072	22'187	22'463

Darlegung Veränderung Aufgabenbereich (in Tausend CHF)

	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Veränderung Nettoergebnis	1'335	1'209	1'323	1'600

Erläuterungen zu den Finanzen

Aufgabe	Begründung
91	Die Änderungen im Fiskalertrag sind aus der Prognose des Kantons Appenzell Ausserrhoden / SECO abgeleitet.
961	Aufgrund der hohen Investitionstätigkeit steigt der Zinsaufwand für die zusätzlich nötige Schuldenaufnahme.

Zielsetzungen

Aufgabe	Zielsetzung	Indikator	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
9	Die Steuerung des Finanzhaushalts orientiert sich an Zielgrössen	Zielgrössen	X	X	X	X
9	Grundsätze von HRM2: Die Grundlagen sind erarbeitet und umgesetzt	- Reporting - Finanzvermögen	X	X	X	X
96	Nicht mehr benötigte und strategisch unbedeutende Liegenschaften des Finanzvermögens werden abgegeben	Veräusserungen	X	X	X	X

Lagebeurteilung

Aufgabe	Beurteilung / Einschätzung
9	Der Gemeinderat belässt auch im kommenden Jahr den Steuerfuss auf dem Stand von 3.6 Einheiten. Eine Steuererhöhung wird ab der Periode 2027 in Betracht gezogen, um den Haushalt ausgeglichen gestalten zu können.
9	HRM2 wurde in der Gemeinde Speicher 2015 eingeführt. Einige Komponenten des Finanzhaushaltsgesetzes sind noch nicht umgesetzt. Diese gilt es, je nach Vorgabe des Kantons Appenzell Ausserrhoden, einzuführen.
96	Gemäss Vorgaben in den entsprechenden kantonalen Gesetzen sollen nicht mehr benötigte und strategisch unbedeutende Liegenschaften des Finanzvermögens abgegeben werden. Es soll laufend eine punktuelle Beurteilung und ggf. Bereinigung des gemeindeeigenen Liegenschaftsbesitzes durchgeführt werden.

Massnahmen

Aufgabe	Massnahmen
9	Zielgrössen wie Eigenkapital, Nettoverschuldung, Selbstfinanzierungsgrad definieren und die Planung daran ausrichten
9	Reporting, Finanzvermögen definieren und einführen
96	Mögliche Desinvestitionen laufend beurteilen und ggf. vornehmen

5 Investitionsliste

Investitionstabelle (in Tausend CHF)

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
Gesamthaushalt	-6'550	-18'439	-13'094	-7'003	-2'095	-2'960
0 - ALLGEMEINE VERWALTUNG	-278	-3'600	-2'000	-1'100	--	-100
02 - Allgemeine Dienste	-278	-3'600	-2'000	-1'100	--	-100
029 - Übrige Verwaltungsliegenschaften	-278	-3'600	-2'000	-1'100	--	-100
INV - Appenzellerhof	--	--	--	-1'100	--	-100
INV0132 - Gemeindehaus Sanierung	-278	-3'600	-2'000	--	--	--
1 - ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG	-129	24	--	--	--	-600
15 - Feuerwehr	-129	24	--	--	--	-600
150 - Feuerwehr	-129	24	--	--	--	-600
INV0047 - Feuerwehrfahrzeug (TLF)	--	--	--	--	--	-600
INV0105 - Feuerwehr Logistikfahrzeug	-129	24	--	--	--	--
2 - BILDUNG	-1'125	-9'030	-7'624	-2'784	--	--
21 - Obligatorische Schule	-1'125	-9'030	-7'624	-2'784	--	--
217 - Schulliegenschaften	-1'125	-9'030	-7'624	-2'784	--	--
INV0066 - Areal Buchen, Schule Erweiterung/Neubau	-594	-7'360	-4'680	--	--	--
INV0068 - Areal Buchen, Schule Sanierung inkl. Provisorium	-530	-1'392	-2'784	-2'784	--	--
INV0126 - Schulhaus Zentral, Schulküche	--	--	-160	--	--	--
INV0144 - Swisscomgebäude Planungskredit	--	-50	--	--	--	--
INV0149 - Schulhaus Zentral Einbau Gruppenräume in Korridor	--	-146	--	--	--	--
INV0169 - Umnutzung/Umbau Werken Metall in Schulzimmer	--	-82	--	--	--	--
3 - KULTUR, SPORT UND FREIZEIT, KIRCHE	-3'679	--	--	--	--	--
34 - Sport und Freizeit	-3'679	--	--	--	--	--
342 - Hallenbad, Saal	-3'679	--	--	--	--	--
INV0063 - Sanierung Hallenbad	-3'219	--	--	--	--	--
INV0115 - Hallenbad-Buchenssaal Gebäudeertüchtigung Erdbeben	-60	--	--	--	--	--
INV0128 - Hallenbad-Buchesaal Brandschutzmassnahmen	-400	--	--	--	--	--
6 - VERKEHR	-636	-2'647	-1'195	-100	-200	-100
61 - Strassenverkehr	-599	-2'575	-1'195	-100	-200	-100
615 - Gemeindestrassen	-599	-2'575	-1'195	-100	-200	-100
INV0049 - Trogenerstrasse Haltestelle Bendlehn	-101	--	--	--	--	--
INV0050 - Kantonsstrasse Zweibrücken	--	--	--	--	--	-100
INV0051 - Kohlhaldestrasse Etappe 6	-29	-1'230	-345	--	--	--
INV0055 - Reutenenstrasse	-165	--	--	--	--	--
INV0069 - Dorf Gde-Haus bis Spycher-Stöbli / Erschliessung Hinterdorf	-2	-100	-100	--	--	--

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
INV0072 - Naturpfade / Erholung 1 Std. 1. Etappe	--	-200	--	--	--	--
INV0108 - Traktor Werkdienst	-195	--	--	--	--	--
INV0116 - Beleuchtung Trogenerstrasse	-56	-215	--	--	--	--
INV0125 - Neubau Haltestelle "Bären" Buswartehäuschen	--	-450	-500	--	--	--
INV0129 - Pick-Up Fahrzeug Werkdienst	-49	--	--	--	--	--
INV0147 - Gemeindebeitrag Sicherung 15-H-5 FGS Vögelinsegg-Höhenweg	--	-63	--	--	--	--
INV0148 - Gemeindebeitrag Sicherung 15-H-4 FGS Vögelinsegg-Ilgenstrasse	--	-67	--	--	--	--
INV0150 - Erschliessung kleiner Bären	-2	-150	-150	-50	--	--
INV0151 - Traktor Werkdienst (Kommunal- träger)	--	--	--	--	-200	--
INV0152 - Ersatz Lieferwagen Werkdienst	--	--	--	-50	--	--
INV0170 - Beitrag App Bahnen Bushaltestelle - Umbau Bahnhof	--	-100	-100	--	--	--
62 - Öffentlicher Verkehr	-37	-72	--	--	--	--
622 - Regionalverkehr	-37	-72	--	--	--	--
INV0119 - App Bahnen Sanierung Bahnüber- gänge 2023-2024	-37	--	--	--	--	--
INV0167 - App Bahnen Sanierung Bahnüber- gänge 2025 -	--	-72	--	--	--	--
7 - UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG	-703	-3'186	-2'275	-3'019	-1'895	-2'160
71 - Wasserversorgung	-504	-2'541	-1'825	-2'734	-1'675	-2'110
710 - Wasserversorgung	-504	-2'541	-1'825	-2'734	-1'675	-2'110
- Leitungsumlegung Haldenstrasse-Kohlhalden	--	--	-230	-300	-265	--
INV0060 - Wasserleitung Obere Hinterwies	33	--	--	--	--	--
INV0077 - Wasserreservoir Birt Erweiterung	--	--	--	-20	--	-100
INV0086 - Wasserleitung Reutenenstrasse	23	--	--	--	--	--
INV0087 - Wasserleitung Au - Tobelstrasse	-13	--	--	--	--	--
INV0088 - Wasserleitung Bruggmoos-Blatten	--	--	--	-290	--	--
INV0089 - Wasserleitung Grünaustrasse	--	--	-15	-305	--	--
INV0090 - Wasserleitung Kalabinth	--	--	--	--	-110	--
INV0091 - Umlegung Wasserleitung Au (Bibaj)	--	-160	--	--	--	--
INV0092 - Wasserleitung Bären (Planungs- zone)	--	-125	-80	--	--	--
INV0093 - Wasserleitung unter Bendlehn	-71	--	--	--	-20	-300
INV0094 - Wasserleitung Bendlehn (Schläpfer)	-403	--	--	--	--	--
INV0096 - Wasserleitung Hauptstrasse-Post	--	--	--	--	-50	--
INV0097 - Wasserleitung Reservoir Birt- Vögelinsegg	--	--	--	--	--	-145
INV0099 - Wasserleitung Dorf (Gde-Haus bis Spycherstöbli)	-1	--	--	--	-155	--
INV0100 - Wasserleitung Wenigerweiher-Loch	--	--	--	-30	--	--
INV0101 - Wasserleitung Unteres Sägli (Neubau Nägeli)	40	--	--	--	--	--

	RE 2024	VA 2025	VA 2026	FP 2027	FP 2028	FP 2029
INV0109 - Wasserleitung Kohlhalden, Etappe 6	-13	-345	--	--	--	--
INV0110 - Reservoir Röhrersbühl	-40	-1'500	-1'500	-750	--	--
INV0111 - Schieberschacht Sägli	--	-11	--	-169	--	--
INV0112 - Quellgebiet Harzig	-17	--	--	-550	-500	--
INV0124 - Quellwasserzuleitung Kellersegg	-43	-400	--	--	-400	-1'250
INV0136 - Wasserleitung Rehetobelstrasse	--	--	--	-320	--	--
INV0139 - Wasserleitung Horst-Ebni	--	--	--	--	--	-150
INV0140 - Wasserleitung Bahnhof Speicher	--	--	--	--	--	-140
INV0162 - Wasserleitung Teufenerstrasse (Rüsch bis Ende Versorgung)	--	--	--	--	--	-25
INV0163 - Wasserleitung Ober Bendlehn (Transportleitung ab Reservoir Röhrersbühl)	--	--	--	--	-175	--
72 - Abwasserbeseitigung	-136	-545	-350	--	-170	--
720 - Abwasserbeseitigung	-136	-545	-350	--	-170	--
INV0083 - Erneuerung Inliner und Roboter	-72	--	--	--	--	--
INV0084 - GEP genereller Entwässerungsplan	-47	-150	-150	--	--	--
INV0107 - Abwasserleitung Kohlhalden, Etappe 6	--	-195	--	--	--	--
INV0120 - Abwasserleitung Dorf (Gde-Haus bis Spycher-Stöbli)	--	--	--	--	-170	--
INV0121 - Umlegung SW-Leitung PW Tobel	-17	--	--	--	--	--
INV0122 - Umlegung SW- und M-Leitung Überbauung Haldenstrasse	--	-200	-200	--	--	--
73 - Abfallwirtschaft	-100	-100	-100	-75	-50	-50
730 - Abfallwirtschaft	-100	-100	-100	-75	-50	-50
- Unterflurcontainer 2029	--	--	--	--	--	-50
INV0134 - Unterflurcontainer 2023	-6	--	--	--	--	--
INV0142 - Unterflurcontainer 2024	-94	--	--	--	--	--
INV0143 - Unterflurcontainer 2025	--	-100	--	--	--	--
INV0145 - Unterflurcontainer 2026	--	--	-100	--	--	--
INV0146 - Unterflurcontainer 2027	--	--	--	-75	--	--
INV0154 - Unterflurcontainer 2028	--	--	--	--	-50	--
74 - Verbauungen	--	--	--	-210	--	--
741 - Gewässerverbauungen	--	--	--	-210	--	--
INV0161 - Offenlegung Kronenbach Kalabinth	--	--	--	-210	--	--
77 - Übriger Umweltschutz	38	--	--	--	--	--
771 - Friedhof und Bestattung	38	--	--	--	--	--
INV0018 - Friedhof	38	--	--	--	--	--